AMMLER ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

April 2022
Nr. 284

Gondelbahn Weesen - Amden

Die Idee einer Gondelbahn von Weesen nach Amden (WAM) ist schon Jahrzehnte alt und wurde immer wieder diskutiert. Im Rahmen des räumlichen Tourismusentwicklungskonzeptes wurde das Unterfangen nun aufgenommen und eine Projektgruppe zur Prüfung der Machbarkeit ins Leben gerufen.

Von Felix Thurnheer

Die Schweizer sind nicht nur Meister im Tunnelbau, sondern auch im Bau von Bergbahnen. Weltweit besonders beliebt sind Gondelbahnen. Sie haben im Vergleich mit Tunnels, Strassen und Bahnen tiefere Infrastrukturkosten und die Kosten für den Betrieb sind ebenfalls überschaubar. Dies gilt besonders für steiles und gebirgiges Gelände. Mit heutiger Solartechnologie lässt sich ein Teil der Energie gerade auf der Gondel und den Stationen herstellen.

Projektgruppe Gondelbahn WAM
Unter Führung des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit hat eine Projektgruppe aus Vertretern der politischen Gemeinden Amden und Weesen sowie von Amden Weesen Tourismus im Frühjahr 2021 mit der Erarbeitung eines räumlichen Tourismusentwicklungskonzepts (RTEK) begonnen. Ziel des Projektes ist es, die Region Amden Weesen in Richtung eines nachhaltigen, wertschöpfungsorientierten und qualitativ hochstehenden Tourismus weiterzuentwickeln.

Bergstation Amden Dorf Visualisierung: Projektguppe RTEK

Nach einer ersten Analysephase mit Befragung der Bevölkerung und der wichtigsten Leistungsträger wurde zunächst der touristische Entwicklungsansatz «Riviera, Verbindung, Panorama» als Ansatz erarbeitet. Mit anderen Worten, die Riviera und die Bergwelt sollen touristisch betont, erlebbar und besser miteinander verbunden werden. Ziel ist, ein qualitativ hochwertiges touristisches Erlebnis mit längerer Aufenthaltsdauer zu schaffen.

«Die Gondelbahn WAM stach als Projekt besonders hervor», so Peter Remek, Gemeindepräsident von Amden. Gondelbahnen sind ein touristischer Magnet, entlasten gleichzeitig den Strassenverkehr, steuern die Personenströme und erhöhen so auch die Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung. «Wir waren in unserer Projektgruppe von den Vorzügen des Projektes begeistert», ergänzt Peter Remek.

Die Projektgruppe RTEK erhielt deshalb die Aufgabe, das Projekt WAM genauer zu prüfen.

Vom Bahnhof Weesen über Lago Mio nach Amden Dorf
Die Gondel startet beim alten Bahnhof Weesen. Sie schwebt nach dem Glarner Naturschutzgebiet über das Weesener Seebecken, links der Springbrunnen, hin zum Strandbad Flihorn. Von da geht es wieder über den See zum Parkplatz Lago Mio. Nach fast der Hälfte der Strecke erfolgt jetzt ein steiler Anstieg um über 300 Höhenmeter zum Rank beim Bellevue. Dann folgt die Gondel der Amdenerstrasse entlang bis zum Rindlis und quert dann den Rombach, rechts die Kirche, bis hin zur Bergstation in Amden Dorf. Und wer gerne im Walensee baden oder Spazieren geht, schwebt in die andere Richtung.

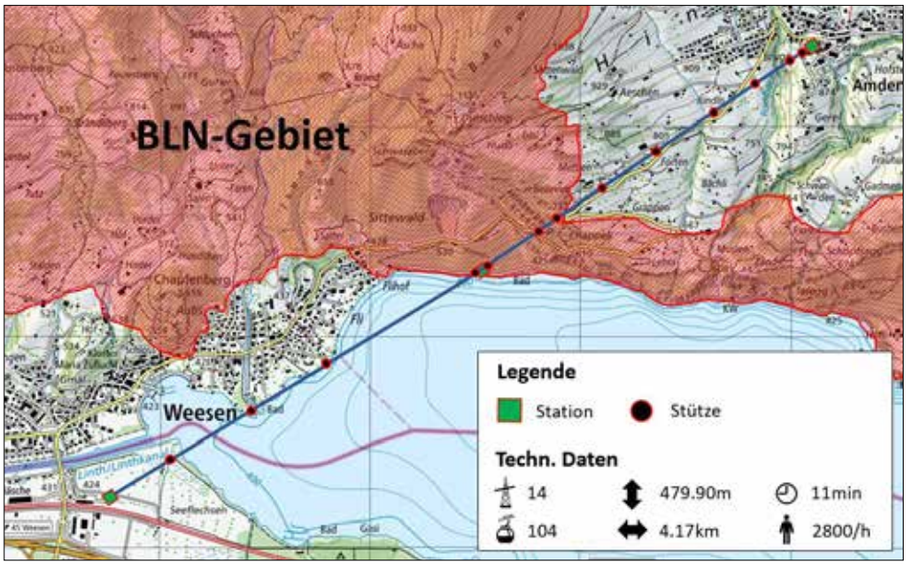
Die Bergstation ist auf dem zukünftigen «Areal Dorfzentrum» vorgesehen, eine Zwischenstation beim Lago Mio. Im Untergeschoss der Bergstation soll ein weiteres kleines Parking möglich sein, um den Raum auf dem Platz für andere Nutzungen frei zu spielen. In den Obergeschossen sind entweder

Deponie Sittewald **6**
Hintergründe zur Beschwerde

Ivo Gmür brilliert **14**
Am Engadiner Skimarathon

Museum Amden **20**
Neue Informationsmittel

Ammler zeigen Herz **22**
Ukraine Hilfsprojekt



Linienführung Gondelbahn WAM Skizze: Projektguppe RTEK

Studios und Wohnungen für Familien oder eben Alterswohnungen gut denkbar.

Fahrzeit rund elf Minuten

Insgesamt sind auf der Strecke 14 Tragmasten geplant, der höchste davon beim Flihorn mit einer Höhe von rund 80 Metern. Die Bahn überwindet zwischen dem Bahnhof Weesen und Amden Dorf eine Höhendifferenz von rund 480 Metern und eine Fahrstrecke von 4.17 km. Die Fahrzeit vom Bahnhof Weesen zum Lago Mio beträgt ca. fünf Minuten, diejenige vom Bahnhof Weesen nach Amden Dorf ca. elf Minuten. Mit den 104 10er-Gondeln können pro Fahrtrichtung und Stunde rund 2‘800 Personen transportiert werden.

Hohe Touristische Wertschöpfung

Der touristische Autoverkehr kann künftig nicht nur am Bahnhof Weesen abgefangen werden, auch die touristische Wertschöpfung ist deutlich höher. Parkinggebühren plus Fahrpreise werden den Betrieb gut finanzieren können. Thomas Exposito ist zuversichtlich, dass so die Qualität des Tourismus deutlich erhöht werden kann: «Erfahrungen aus Unterterzen und anderen Skiorten zeigen, dass Gondelbahnen wie ein Magnet auf Touristen wirken. Sie kommen beruhigt, fröhlich und mit einem großartigen Erlebnis bei der Bergstation an. Der Zeitdruck ist weg und die Spendierfreudigkeit zwei- bis dreimal so hoch.»

Parkplatz- und Verkehrsprobleme gelöst

Die Gondelbahn löst die Parkplatz- und Verkehrsproblematik an der Seepromenade in Weesen, beim Lago Mio und in Amden Dorf auf einen Schlag. In Verbindung mit dem geplanten Bau der Gondelbahn und der anstehenden Nutzung des Industriegebietes um den Bahnhof Weesen soll nämlich bei der Talstation der Gondelbahn beim Bahnhof Weesen ein Parkhaus mit rund 700 Parkplätzen gebaut werden. Dieses steht unter der Woche den Beschäftigten des Industriegebiets und an Wochenenden Besuchern der Tourismusregion Amden-Weesen zur Verfügung. Bis spätestens 2027 soll zudem der Bahnhof Weesen wieder als Haltestelle für den Linienbetrieb genutzt werden. Nach dem Bau der Bahn können sämtliche Parkplätze an der Seepromenade in Weesen und ein Teil der Parkplätze in Amden Dorf aufgehoben werden. In die Bewertung ebenfalls eingeflossen ist, dass die Bahn zusätzlich für den Schülertransport der Schulkinder aus dem Fli und Betlis nach Amden genutzt werden könnte. Somit könnten zukünftig auch die Schulkinder aus dem Fli-Quartier die Primarschule in Amden besuchen.

Finanzierung durchaus realistisch

Auch die Abklärungen betreffend Kosten und einer möglichen Finanzierung des Projekts zeigen, dass eine Umsetzung durchaus realistisch ist. In einer ersten Hochrechnung geht Andreas Bärtsch von der Firma Quant von Kosten zwischen 60 bis 70 Mio. Franken aus. Dazu kommt der Bau des Parkhauses beim Bahnhof Weesen mit 18 Mio. Franken. Die Investitionskosten für das gesamte Projekt betragen somit ca. 80 bis 90 Mio. Franken. Finanziert werden soll die Investition über Beiträge von Bund und Kanton aus dem NRP-Programm in Höhe von rund 25 Mio. Franken, Beiträge der politischen Gemeinden Amden und Wesen aus dem Eigenkapital von je 5 Mio. Franken sowie Beiträge in Höhe von 9 Mio. Franken des Kantons Glarus und der Gemeinde Glarus Nord für den Bau des Parkhauses. Der Rest der Investitionskosten könnte über Darlehen und private Investoren finanziert werden. Gemäss dem vorliegenden Businessplan können die Investitionskosten über einen Zeitraum von 30 Jahren über die Einnahmen des Ticketings von Gondelbahn und Parkhaus vollständig amortisiert werden.

Jubilare

96. Altersjahr
Pius Rüdisüli-Bachmann
Durschlegistr. 22, am 18. April

91. Altersjahr
Anna Maria Wyss
Altersheim Aeschen 605, am 04. April

75. Altersjahr
Eduard Frei
Hänslistr. 11, am 25. April

Joachim Jäger
Dorfstr. 54, am 10. April

70. Altersjahr
Norbert Kolb
Hinterstockstr. 1, am 24. April

Herzlichen Glückwunsch

Humor

Nach mühevollem Aufstieg erreichen Vater und Sohn den 2100 Meter hohen Leistchamm.

«Schau mal wie schön es da unten ist,» sagt der Vater begeistert.

Daraufhin der Sohn - «Warum sind wir dann überhaupt raufgeklettert?»

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer

Produktion: Felix Thurnheer
Ammler Zitig, Heiggenstr. 17, 8873 Amden
079 702 25 00, ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich
Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich, 25. Jahrgang

Abonnements: 058 228 25 05

Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Mitwirkungsverfahren Erschliessung Rütibügel

Für die Baulanderschliessung im Rütibügel hat der Gemeinderat mit den involvierten Grundeigentümern im Jahr 2020 einen Erschliessungsvertrag abgeschlossen. Die Parteien haben im Erschliessungsvertrag vereinbart, dass der Bau der Rütibügelstrasse in zwei Etappen erfolgen soll. Zuerst soll der vordere Streckenabschnitt (vom Einlenker in die Arvenbüelstrasse bis vor die Engiruns) gebaut, in einer zweiten Etappe der Streckenanteil über das Gewässer sowie das Bachprojekt, welches eine Bachöffnung vorsieht, realisiert werden. Der Bau der ersten Etappe konnte im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden.

Für die zweite Bauetappe sind vorgängig verschiedene Planverfahren (gemäss kantonalem Strassen- und Wasserbaugesetz) durchzuführen. Zudem ist der Gewässerraum der Engiruns – im Bereich des Erschliessungsperimeters – festzulegen. Damit sich die Bevölkerung bei der Planung in geeigneter Weise einbringen kann, führt die politische Gemeinde das Mitwirkungsverfahren durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, beim Planungsprozess mitzuwirken. Die Unterlagen können ab dem 4. April 2022 auf der Website www.gemeinde-amden.ch oder im Gemeindehaus (Anschlagkasten im 1. Stock) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge zu den verschiedenen Erlassen können bis spätestens am 3. Mai 2022 schriftlich an den Gemeinderat gerichtet werden.

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden die Anregungen und Bemerkungen aus der Bevölkerung geprüft und allenfalls in die Planung miteinbezogen. Anschliessend folgt die öffentliche Planauflage der verschiedenen Erlasse. Im Rahmen dieser Verfahren können die ordentlichen Rechtsmittel ergriffen werden.

Mitwirkungsverfahren Festlegung Gewässerraum

Die Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes verpflichtet die Kantone und Gemeinden, den Gewässerraum entlang von Gewässern (Bächen, Flüssen und Seen) festzulegen und somit den Raum für die natürlichen Funktionen der Gewässer, den Hochwasserschutz und die Gewässernutzung sicherzustellen. Der Gemeinderat hat die hierfür nötigen Aufträge vor längerer Zeit erteilt. In einem ersten Schritt soll nun beim Sigenbach (Abschnitt Tobelstrasse bis Einmündung in den Fallenbach) der Gewässerraum – mittels eines Sondernutzungsplans – festgelegt werden.

Damit sich die Bevölkerung bei der Planung in geeigneter Weise einbringen kann, führt die politische Gemeinde das Mitwirkungsverfahren durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, beim Planungsprozess mitzuwirken. Die Unterlagen können ab dem 4. April 2022 auf der Website www.gemeinde-amden.ch oder im Gemeindehaus (Anschlagkasten im 1. Stock) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge können bis spätestens am 3. Mai 2022 schriftlich an den Gemeinderat gerichtet werden.

Am Fliweg finden ab Mai Bauarbeiten statt. Foto: Roman Gmür

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden die Anregungen und Bemerkungen aus der Bevölkerung geprüft und allenfalls in die Planung miteinbezogen. Anschliessend folgt die öffentliche Planauflage des Sondernutzungsplans. Im Rahmen dieses Verfahrens kann das ordentliche Rechtsmittel ergriffen werden.

Sanierung Fliweg

Im Zuge der Werkleitungserschliessung eines Grundstückes am Fliweg haben der Gemeinderat und die beteiligten Werke beschlossen, die Werkleitungen und den Strassenbelag der letzten rund 55 Meter des Fliwegs (Gemeindestrasse 2. Klasse) zu erneuern. Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten – unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung – an die Walter Hösli AG, Glarus, vergeben. Der Gemeinderat Weesen (verantwortlich für die Wasserversorgung im Gebiet Fli) hat die Jud Haustechnik, Amden, mit den Rohrlegearbeiten beauftragt. Die Bauarbeiten beginnen anfangs Mai 2022 und dauern rund zwei Monate. Im Mai stehen in erster Linie die Arbeiten an den Werkleitungen an, in der zweiten Hälfte der Bauarbeiten folgen dann die Belagsarbeiten. Während der gesamten Dauer der Bauarbeiten muss mit Behinderungen gerechnet werden. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden.

Arbeitsvergabe

Die politische Gemeinde spült periodisch die öffentlichen Kanalisationsleitungen. Die festgestellten Schäden werden anschliessend jeweils behoben. In diesem Jahr steht der Spülzyklus im Gebiet Fli-Aeschen-Geren (mit knapp fünf Kilometern Schmutzwasserkanalisationsleitungen) an. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Auftrag an die Ketrag AG, Glarus, erteilt. Die Arbeiten werden im Herbst 2022 ausgeführt. Die betroffenen Grundeigentümer werden vom Gemeinderat schriftlich über die Arbeitsausführung informiert.

Bevölkerungsschutz gewährleistet

Auf der Gemeindeverwaltung gehen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg immer wieder Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ein. Einige sorgen sich, ob genügend Schutzplätze und Medikamente vorhanden sind.

Gesamtschweizerisch sind in rund 365‘000 privaten und öffentlichen Schutzräumen rund neun Millionen Schutzplätze für die Einwohnerinnen und Einwohner vorhanden, was einem Deckungsgrad von über 100% entspricht. Es gibt also für jede Einwohnerin und für jeden Einwohner einen Schutzplatz. Die Bekanntgabe der Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen erfolgt dann, wenn es die sicherheitspolitische Lage erfordert. Die Kantone und die Gemeinden führen und aktualisieren die Zuweisungsplanung regelmässig. Sollte der Bundesrat den Bezug der Schutzräume anordnen, wird die Gemeinde die Zuweisung kommunizieren. Ausserdem sind ausreichend Jod-Tabletten vorhanden und die Verteilung ist im Ernstfall sichergestellt. Der Bevölkerungsschutz im Kanton St. Gallen ist somit gewährleistet. Es sind derzeit keine besonderen Massnahmen durch die Bevölkerung notwendig.

Da beim Bund, bei den Kantonen und den Gemeinden im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg immer wieder Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern eingehen, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz ein Faktenblatt erstellt. Das Faktenblatt beantwortet die häufigsten Fragen zum Bevölkerungsschutz. Dabei handelt es sich unter anderem um Informationen zu den Schutzräumen, über die Anlegung eines Notvorrats und über die Alarmierung der Bevölkerung durch die Behörden. Das Faktenblatt ist auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz abrufbar.

Erteilung Gastwirtschaftspatent
Für die Führung des Restaurants Arvenhöhe hat der Gemeinderat das Gastwirtschaftspatent an Sibylle Boller, Egg ZH, erteilt.

Bauabrechnung
Das Projekt «Rückbau und Versetzen diverser Hydranten» ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 76‘582.35 (inkl. MwSt.). Der Kostenvoranschlag betrug Fr. 65‘000.00. Die Mehrkosten sind aufgrund von leichten Projektanpassungen und erschwerten Grabarbeiten entstanden. Die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVA) hat an das Projekt einen Feuerschutzbeitrag in der Höhe von Fr. 9‘342.00 ausgerichtet.

Baubewilligungen
Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:
- Brenner Simon und Bettina, Bächli 1382: Neubau Kamin, Einbau Cheminéeofen
- Brühlmann André und Bettina, Allmeindstrasse 31: Erweiterung Pavillon, Einbau Cheminéeofen und Kamin
- Büsser Marco und Lydia, Römlistrasse 7: Neubau Wohnhaus mit Carport und Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Allmeindstrasse 14
- Atmanspacher Harald, Chloosstrasse 1: Ersatz Balkongeländer durch Geländer mit Photovoltaik-Modulen
- Karma Kagyü Stiftung, Bellevue 655: Umgebungsanpassung – Erstellen einer weiteren Steinkorbreihe

Handänderungen
im Grundbuchkreis Amden, 24. Februar 2022 bis 23. März 2022, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum
- Torriani Bernardo Tino, Amden, an Näf Christine, Lütisburg, Grundstücke Nr. S10109, Ruestelstr. 2, Amden (74/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), und Nr. M10224, Ruestelstr. 2, Amden (1/23 ME an Nr. S10115, Autoeinstellplatz)
- Hess Bernhard, Au, und Hess Monika, Weggis, an Neururer Roman Thomas und Fatima Hilaria, Rümlang, Grundstücke Nr. S10457, Aeschenstr. 3, Amden (134/1000 ME an Nr. 55, Wohnung), und Nr. M10466, Aeschenstr. 3, Amden (1/9 ME an Nr. S10454, Autoeinstellplatz)

Politische Gemeinde Amden

Hundelösung 2022

Personen, welche einen Hund halten, haben eine jährliche Hundesteuer zu entrichten. Die Hundesteuer wird zu Beginn des Kalenderjahres fällig und wird per Rechnung eingefordert. Die Rechnungen werden in den nächsten Tagen versandt. Die Hundesteuer beträgt einheitlich Fr. 120.00 je Hund. Beim Ansatz gibt es keine Unterscheidung zwischen dem ersten sowie allfälligen weiteren Hunden.

Hundehalter, welche keine Rechnung erhalten haben oder welche sich im Laufe des Jahres 2022 einen Hund neu anschaffen, melden sich bei der Hundekontrollstelle, um ihren Hund anzumelden.

Entsteht die Steuerpflicht im Verlauf des Jahres, wird die Hundesteuer für das ganze Kalenderjahr fällig. Es ist für alle Hunde, die älter als drei Monate sind, die Hundesteuer zu entrichten. Die Hundehalter haben über eine Haftpflichtversicherung zu verfügen, welche die Versicherungsdeckung für die Hundehaltung sowie derjenigen Person, die den Hund tatsächlich beaufsichtigt, einschliesst.

Für Fragen steht die Hundekontrollstelle Amden (058 228 25 14, sabine.thoma@amden.ch) gern zur Verfügung.

Leinenpflicht

Hunde sind gemäss den Bestimmungen im kantonalen Hundegesetz an folgenden Orten stets an der Leine zu halten:

- auf Schulanlagen
- auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen
- in öffentlich zugänglichen Gebäuden
- in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen

Politische Gemeinde Amden

In unserem Alters- und Pflegeheim mit 21 Betten sind zurzeit Zimmer frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim

Politische Gemeinde Amden

Ab sofort zu vermieten

ein Autoabstellplatz

In der Tiefgarage des Gemeindehauses
Mietzins: Fr. 100.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch)

Politische Gemeinde Amden

Stipendien

Für das Schuljahr 2021/2022 werden aus dem Studienfonds Emil Böhny wiederum Stipendien ausgerichtet, und zwar an Absolventen von Mittel- und Hochschulen, höheren technischen Lehranstalten, Lehrerbildungsstätten und landwirtschaftlichen Schulen.

Voraussetzung für ein Stipendium ist der Wohnsitz in Amden. Ein Stipendium kann im Weiteren nur dann ausgerichtet werden, wenn die Bewerberin oder der Bewerber nicht in einem Arbeitsverhältnis steht und somit nicht über ein regelmässiges Erwerbseinkommen verfügt.

Anmeldungen sind unter Beilage der laufenden Zeugnisse oder anderer geeigneter Ausweise und mit Angabe der Zahladresse (Bankkonto o.ä.) bis zum 20. April 2022 bei der Gemeinderatskanzlei Amden einzureichen.

Politische Gemeinde Amden

Amtliche Bekanntmachung

Der Einbürgerungsrat Amden hat folgenden, in der Gemeinde Amden wohnhaften Personen das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht von Amden erteilt:

- **Künstler Sören**, geb. 21.02.1973, deutscher Staatsangehöriger, und
  Kern Sonja Irene, geb. 18.09.1975, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 8873 Amden, Bruggstr. 7
- **Steinbach Alfred**, geb. 08.11.1964, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 8873 Amden, Kirchrain 10
- **Boudovà Yveta**, geb. 15.07.1964, tschechische Staatsangehörige, wohnhaft in 8873 Amden, Aeschenstrasse 29

Die Auflagedossiers mit den Einbürgerungsbeschlüssen liegen während 30 Tagen, d. h. vom 12. April bis am 11. Mai 2022, bei der Gemeindeverwaltung Amden öffentlich auf.

In der Gemeinde Amden Stimmberechtigte können während der Auflagefrist Einsicht in die Dossiers nehmen und gegen die einzelnen Einbürgerungsbeschlüsse beim Einbürgerungsrat Amden schriftlich und begründet Einsprache erheben.

8873 Amden, 25. März 2022 Einbürgerungsrat Amden

Hintergründe zum «Deponiestandort Sittewald»

Gegen die definitive Festlegung des Deponiestandortes Sittewald im Richtplan erheben die politischen Gemeinden Amden und Weesen Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Begründungen sind die nicht rechtsgenügliche Abwicklung des Verfahrens sowie die fehlende Eignung des Standortes. Über die genaueren Hintergründe führte die Ammler Zitig ein Gespräch mit Gemeindepräsident Peter Remek.

Felix Thurnheer im Gespräch mit Peter Remek, Gemeindepräsident Amden

Herr Remek, wie begründen die Gemeinden die fehlende Eignung des Standortes?
Die Zufahrt zum Deponiestandort ist an einigen Stellen zu wenig breit. Nach der Norm des VSS (das ist seit über 100 Jahren die Normierungsorganisation im Strassen- und Verkehrswesen der Schweiz) brauchen zwei Lastwagen zum Kreuzen bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h eine Strassenbreite von mindestens 6,7 Meter. Berücksichtigen wir die zahlreichen Velos, bräuchten wir noch mehr. Oft haben wir aber nur knapp sechs Meter. Die Erschliessung der Deponie führt durch das Ortszentrum von Weesen und durch diverse Wohngebiete, was starke Beeinträchtigungen der Wohnqualität sowie Gefahren nach sich zieht.

Steinbruch Sittewald Foto: Felix Thurnheer

Auch die Ein- und Ausfahrt in den Deponiestandort ist gefährlich, besonders bei schneebedeckter Fahrbahn. Es bräuchte dann ein Lichtsignal, mitten in einer kurvenreichen Strasse mit Tempo 80. Zahlreiche weitere Gründe gegen den Deponiestandort wurden durch die Gemeinden im Rahmen der Vernehmlassung beim Kanton eingebracht und können dem Vernehmlassungsbericht zu den Richtplan-Anpassungen-21 entnommen werden, der auf der Internetseite des Kantons publiziert ist (https://www.sg.ch/bauen/raumentwicklung/kantonaleplanung/richtplananpassungen.html).

Herr Remek, wieso ist der Kanton St. Gallen nicht der Argumentation gefolgt?
Der Kanton ist der Meinung, dass die genaueren Abklärungen vieler kritischen Punkte im Rahmen der nachgelagerten kommunalen Sondernutzungsplanung erfolgen sollen. Da ein Richtplaneintrag aber behördenverbindlich ist, spielt er damit den Ball definitiv an die Gemeinde Amden, die für die Durchführung des Sondernutzungsplanverfahrens zuständig ist.

Zieht der Kanton sich also aus der Verantwortung?
So würde ich es nicht ausdrücken. Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG) ist die Regierung des Kantons für den Erlass des kantonalen Richtplanes zuständig und die Gemeinde für die kommunale Nutzungsplanung. Das PBG sieht aber auch vor, dass der Kanton bei der kantonalen Richtplanung mit den politischen Gemeinden zusammenarbeitet. Anstelle einer effektiven Zusammenarbeit werden die Gemeinden aber lediglich im Rahmen der Vernehmlassung zu einer Stellungnahme aufgefordert. Dies nachdem sämtliche vermeintlichen Abklärungen und der Entwurf des Entscheides bereits vorlagen. Unsere Einwände im Rahmen der Vernehmlassung wurden dann zwar mit einigen Sätzen und dem Verweis auf spätere Abklärungen im Rahmen des Sondernutzungsplanverfahrens beantwortet. Unserer Meinung nach ist das aber keine Zusammenarbeit.

Ausserdem sehen wir auf Seiten des Kantons kein konzeptionelles Vorgehen bei der Bestimmung von Deponiestandorten sondern eher Pragmatismus. Es entsteht der Eindruck, dass angebotene Gelegenheiten von Grundeigentümern sehr unkritisch geprüft und ohne allzu detaillierte Abklärungen in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Neben der mangelhaften Eignungsprüfung sind es v.a. die fehlende Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der beschriebene Pragmatismus, was wir bemängeln. Auch vor diesem Hintergrund haben wir, also die politischen Gemeinden Amden und Weesen, beim Verwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Wir möchten die Löschung des Deponiestandortes Sittenwald aus dem Richtplan.

Wie ist das Verhältnis zur Eigentümerin, der Ortsgemeinde Weesen?
Abgesehen vom geplanten Deponiestandort Sittewald haben die politische Gemeinde Amden und die Ortsgemeinde Weesen kaum Schnittstellen. Auch im vorliegenden Verfahren ist unser Verhältnis mit der Ortsgemeinde meiner Meinung nach rein sachlicher Natur. Wie die Ortsgemeinde Amden übernimmt auch die Ortsgemeinde Weesen gewisse öffentliche Aufgaben, setzt sich für das Allgemeinwohl ein und erbringt Leistungen für die Allgemeinheit. Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind die Ortsgemeinden auf Einnahmen angewiesen. Die Idee, den ehemaligen Steinbruch als Deponiestandort zu benutzen und zu renaturieren, ist sehr naheliegend. Gerade weil sich die Ortsgemeinde Weesen für das Allgemeinwohl einsetzt, sollten Projekte der Ortsgemeinde Weesen meiner persönlichen Meinung nach aber nicht im Widerspruch mit den Bedürfnissen der betroffenen Wohnbevölkerung stehen.

Was passiert bei einem negativen Gerichtsentscheid?
Zunächst einmal sind wir sehr optimistisch, dass die Beschwerde vom Verwaltungsgericht gutgeheissen wird. Bei einem negativen Entscheid könnte die Beschwerde rein theoretisch an die nächsthöhere Instanz weitergezogen werden. Bleibt es beim Richtplaneintrag, so folgt eine vielfältige und langwierige Sondernutzungsplanung. Auch in dieser könnten die Gemeinde und der Kanton noch zum Schluss kommen, dass eine Deponie am vorgesehenen Standort nicht umsetzbar ist. Wie auch immer, es wird Geld, Zeit und viele sachliche Abklärungen und Gespräche kosten. Ob schlussendlich überhaupt irgendjemand von der geplanten Deponie profitieren würde, bleibt somit abzuwarten.

Herr Remek, vielen Dank für das Gespräch.

Gemeinderäte Weesen und Amden betreffend Deponiestandort Sittewald

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat an ihrer Sitzung vom 8. Februar 2022 beschlossen, den Deponiestandort «Sittewald» definitiv im kantonalen Richtplan festzusetzen. Gegen diesen Entscheid haben die politischen Gemeinden Amden und Weesen beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde erhoben. Sie fordern die Löschung des Deponiestandortes aus dem kantonalen Richtplan.

Medienmittelung vom 21. März 2022

Als Grundeigentümerin des ehemaligen Steinbruchs im Gebiet «Sittewald» möchte die Ortsgemeinde Weesen diesen zukünftig für die Ablagerung von Aushub- und Abbruchmaterial (Deponie Typ A) und Inertstoffen (Deponie Typ B) nutzen. Im Zusammenhang mit der geplanten Ablagerung soll der ehemalige Steinbruch zudem renaturiert werden.

Die Genehmigung eines Deponieplans setzt unter anderem voraus, dass der entsprechende Standort im kantonalen Richtplan bezeichnet ist. Auf Antrag der Grundeigentümerin hat der Kanton St. Gallen den Deponiestandort «Sittewald» im Rahmen der Richtplan-Anpassungen 2020 als «Zwischenergebnis» in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Der Eintrag als «Zwischenergebnis» erfolgt für Vorhaben, bei denen die räumliche Abstimmung zwar begonnen hat, bei denen aber noch weitere Abklärungen nötig sind. Bei Deponieplänen sind dies insbesondere Abklärungen betreffend der Eignung des entsprechenden Standortes sowie bezüglich der grundsätzlicher Machbarkeit des Vorhabens.

Von Anfang Februar bis Ende März 2021 hat das kantonale Bau- und Umweltdepartement den Entwurf der Richtplan-Anpassung 21 öffentlich – zur Mitwirkung der Bevölkerung und zur Anhörung der Gemeinden und Regionen – aufgelegt. Dem Entwurf war zu entnehmen, dass der Kanton St. Gallen beabsichtigt, den Deponiestandort «Sittewald» definitiv im Richtplan festzusetzen. In ihren Vernehmlassungen sprachen sich sowohl die Politische Gemeinde Amden als auch die Politische Gemeinde Weesen klar gegen die geplante Deponie aus und beantragten, den Deponiestandort aus dem kantonalen Richtplan zu löschen. Begründet wurde der Antrag insbesondere mit der fehlenden Eignung des Standortes sowie einer nicht rechtsgenüglichen Abwicklung des Verfahrens.

Entgegen den Anträgen der Politischen Gemeinden Amden und Weesen hat die Regierung des Kantons St. Gallen an ihrer Sitzung vom 8. Februar 2022 beschlossen, den Deponiestandort «Sittewald» im Rahmen der Richtplan-Anpassungen 2021 definitiv festzusetzen. Da die beiden Politischen Gemeinden nach wie vor davon überzeugt sind, dass sich der geplante Deponiestandort «Sittewald», insbesondere wegen der nicht hinreichenden Erschliessung mitten durch den Dorfkern von Weesen und das Wohnquartier Fli-Amden, für ein solches Vorhaben nicht eignet, haben sie am 9. März 2022 beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen gegen den Entscheid der Regierung Beschwerde erhoben.

Freiwilliger Fahrdienst Weesen-Amden

Der Fahrdienst ist ein loser Zusammenschluss von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern, die für die Einwohnerinnen und Einwohner von Amden und Weesen unterwegs sind. Sie fahren Personen, die den ÖV nicht benützen können, zu Ärzten, Therapien, ins Spital, zum Einkaufen oder tragen Mahlzeiten aus.

Wir suchen laufend Personen, die sich gerne engagieren und bereit sind, unregelmässig Fahrten zu machen oder sich für das Austragen der Mahlzeiten zur Verfügung stellen möchten. Interessiert? Bitte melden Sie sich doch bei B. Wullschleger, Tel 055 611 19 38 oder brigitte.wullschleger@bluewin.ch.

Herzlichen Dank, Trudi Eggenberger
Trudi hat während mehr als 20 Jahren Mahlzeiten verteilt und war später auch als Fahrerin unterwegs. Zudem half sie regelmässig beim Ausschenken von Kaffee in der Cafeteria des Altersheims. Nun möchte sie sich zurückziehen. Wir wissen ihren unermüdlichen Einsatz sehr zu schätzen und möchten Trudi auch im Namen der Gemeinde ganz herzlich danken.

Zum Schluss möchte ich auch allen Fahrerinnen und Fahrern recht herzlich für ihren Einsatz danken. Ihr Engagement wird von den Fahrgästen sehr geschätzt so auch von den beiden Gemeinden. Ich durfte in ihrem Namen jedem vom ganzen Team als Dankeschön ein kleines Geschenk überreichen.

Fahrdienst Weesen und Amden

Name	Vorname	Strasse	Ort	Telefon
Böni	Frieda	Gäsi 613	Amden	055 611 12 79
Christen	August	Gäsi 613	Amden	055 611 12 79
Keel	Paul	Tobelstrasse 21	Amden	079 431 43 48
Ullmann	Margerita	Kirchrain 4	Amden	043 288 01 49
Gmür	Oswald	Hinterbergstr. 17	Amden	055 611 16 56
Herren	Ruth	Obere Dorfstr. 5	Amden	055 611 15 61
Spiess	Sue	Betliserstrasse 17	Weesen	055 616 11 44
Gugolz	Hansjörg	Kirchgasse 17	Weesen	055 616 15 27
Teuscher	Elisabeth	Mülistrasse 8	Weesen	055 644 20 23
Bernet	Erwin	Im Trottengüetli 15	Weesen	055 616 18 94
Rotkreuz Taxi	Fahrdienst Glarus	Bürozeit: 08.00 - 11.00 Uhr		055 650 27 78
Tixi Linth	Fahrdienst für Betagte und Behinderte	info@tixi-linth.ch		055 284 60 06
Taxi Reust		reustgmbh@bluewin.ch		079 283 77 77

Der Fahrdienst ist folgendermassen organisiert: In der Tabelle finden Sie die Namen aller Fahrerinnen und Fahrer. Sollten Sie die Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, dann telefonieren Sie einer aufgeführten Person mindestens 24 Stunden vor dem Termin, an dem Sie abgeholt werden möchten.

Nun wünsche ich allen eine gute Zeit und eine unfallfreie Fahrt.

Vom freiwilligen Fahrdienst Weesen und Amden Brigitte Wullschleger

Morgenkaffee real

Kolumne

Von Felix Thurnheer

Pünktlich um sechs Uhr klingelt mein Wecker. Ich steige schnell in die Dusche, rasiere mich, schlüpfe in frische Kleider und gehe in die Küche. Erst ein frischer Kaffee! Schon der Duft aus der Kaffeemühle belebt meine Sinne. Ich stehe mit der Tasse auf die Terrasse, der Tag erwacht, Himmel wolkenlos, Temperaturen noch frisch, die Vögel haben das Konzert eröffnet. Im Kopf gehe ich meine Tagesvorhaben durch. Es wird ein strenger aber schöner Tag.

Genauso stelle ich mir den Morgen vor, genauso, wie er in Romanen, Gedichten und Liedern beschrieben und besungen wird. Die Realität derweil schaut immer anders aus: Um halb fünf das erste «Miau», 30 Sekunden später das zweite. Mein Kater Leopold steht vor dem Bett und schaut mich an, er hat Hunger. Nun, die Erfahrung mit Katzen zeigt: sofort aufstehen und füttern. Denn im Gegensatz zum Wecker gibt's hier keinen Knopf und die Batterie hält ewig. Ich gehe direkt in die Küche und öffne eine Packung «Felix mit Lachs». Ich lasse die Kaffeemaschine an. Die Kaffeemaschine hat keine Bohnen mehr. Also gehe ich in den Keller und bete um Nachschub im Tiefgefrierer. Der Himmel hat's nochmals gut gemeint. Die Bohnen riechen gut beim Nachfüllen. Die Kaffeemaschine hat keinen Sinn dafür: «Bitte entkalken. Bitte Wasser nachfüllen. Bitte reinigen. …» Also lasse ich es. Noch schnell den Geschirrspüler ausräumen, dann unter die Dusche. Jetzt klingelt der Wecker.

Und so geht es dann den ganzen Tag weiter. Duschmittel, Toilettenpapier, Geschirrspüler, Teebeutel, Joghurt, … erzeugen selbst bei guter Organisation einen beachtlichen logistischen Aufwand. Computergeräte erfordern regelmässige «Updates». Autos, Motorräder, Heizung und andere Geräte brauchen Pflege und Service. Da kommt logischerweise jeden Tag etwas zusammen. Damit alles frisch und fröhlich bis ans Lebensende hält. Ausserdem haben meine Tiere und Mitmenschen auch einen Tagesplan. Und diese Pläne sind nicht koordiniert, zum Glück, meiner ja auch nicht.

Dabei wäre es so einfach: Man sollte sich einfach etwas weniger vornehmen und sich für jeden Vorgang die doppelte bis dreifache Zeit einrechnen. So kann man alles mit Musse und kindlicher Bewunderung angehen. Wer das schafft, hat viel mehr Lebensqualität – und am Morgen einen Kaffee!

Institut Menzingen
Schwestern vom Heiligen Kreuz

Der Verein Institut Menzingen führt im Auftrag der Schweizer Provinz der Schwestern vom Heiligen Kreuz Menzingen deren operativen Geschäfte. In Amden führt das Institut Menzingen für die Schwesterngemeinschaft ein Ferienhaus, welches von Schwestern und Gästen für Ferien- und Exerzitienaufenthalte genutzt wird.

Per 01. September 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in Küche und Hauswirtschaft

Weitere Informationen zu dieser abwechslungsreichen Teilzeitstelle in unserem Haus in Amden finden Sie auf unserer Homepage **www.institut-menzingen.ch.** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Institut Menzingen, Personalabteilung, Hauptstrasse 11, 6313 Menzingen,
oder per E-Mail an personal@institut-menzingen.ch**

Der Frühlings-Check umfasst folgende Kontrollen:

Innenraum, Motorraum, Fahrzeug-Unterseite, Bereifung, Karosserie

GGA Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG
Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Tel. 055 611 18 86, garage.gmuer@bluewin.ch

Gültig für alle Marken und Modelle bis 31.05.2022

Neu: Repair-Service in Weesen

Reparatur von tragbaren elektrischen und mechanischen Geräten

- Kaffee- und sämtliche sonstige Haushaltsmaschinen
- Elektrogeräte wie Staubsauger
- Elektrowerkzeuge, Lampen usw.
- Gartengeräte, Spielzeug usw.
- bei Vollelektronikgeräten wie CD-Playern, Radios, Natel, Navi, Drucker usw. bitte zwecks Vorklärung unbedingt vorab anrufen
- keine Gross-Geräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Tumbler, TV etc.

Reparatur von Holzobjekten

- Küchen- und Sitzbänke aller Art
- Tische, Stühle, Hocker usw.
- Gartentore, Gartenhäuser, …
- Organizer und Schreibtischmöbel
- Puppenstuben und (Hunde-)Spielzeug
- Ergotherapie-Hilfsmittel u.v.m.

Jeden 1. Mittwoch im Monat, von 17:00 bis 18:00 Uhr
Annahme und Abgabe von Reparaturen beim Entsorgungspark Moos in Weesen

Pro Reparatur wird für den Arbeitsaufwand eine Fallpauschale von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Materialaufwand und Ersatzteile wie Kabel, Stecker usw. werden nach Absprache zusätzlich bezahlt.

Kontakt: Wolfgang Weber, weber@consult-org.com, Telefon 079 128 10 76

Audi Snowboard Series 2022 in Amden

Am Samstag, 19. Februar 2022 wurde in Amden – auf der Piste im Sell – ein Rennen der Audi Snowboard Series ausgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Amden erzielte dabei gute Resultate.

von Nina Gmür

In der Nacht vor dem Rennen hatte es etwas Neuschnee gegeben. Die Piste wurde jedoch gut präpariert und die zahlreichen Rutscher des Skiclubs Amden machten einen super Job. Insgesamt 46 Boarderinnen und Boarder standen trotz des etwas stürmischen Wetters und leichtem Schneefall am Start. Das Rennen eröffnete Franca Rüdisüli mit der Startnummer 1.

Erfolg für Eyleen Thoma
In der Kategorie U11 der Mädchen konnte eine Fahrerin aus Schaffhausen triumphieren. Ena Ledergerber gewinnt vor Naira Blum aus Davos und Flavia Thoma aus Amden. Bei den U13 Mädchen gewinnt Bignia Schulz vor Leana Bättig und Carla Rüdisüli. In der Kategorie U15 der Mädchen waren nur zwei Boarderinnen am Start. Eyleen Thoma gewinnt vor Flurina Jöhl (beides Fahrerinnen des Skiclubs Amden).

Halbzeitführung nicht verteidigt
In der Kategorie «Elite Women» standen zwei Ammlerinnen auf dem Podest. OK-Chefin Nadine Bischof lag nach dem ersten Lauf noch in Führung, musste sich jedoch am Schluss um fünf Hundertstel von Sophia Bärtschi geschlagen geben. Auf dem 3. Rang klassierte sich Karin Thoma. Cesare Mattei aus Roveredo konnte die Kategorie U13 Knaben für sich entscheiden. Auf den weiteren Rängen klassieren sich Lukas Nagy und Joshua Kocherhans.

Podestplatz für Franz Gmür
Bei den U15 Knaben gewinnt Jan Andrea Galli mit einem grossen Vorsprung (zusammengerechnet über beide Läufe) von über zehn Sekunden vor Gaël Suhner und Léon Thurnheer. In der grössten Kategorie «Elite Men» waren 13 Boarder am Start. Marco Lys gewinnt vor Franz Gmür und Mario Ziegler. Andreas Thoma war nach dem ersten Lauf auf dem starken zweiten Platz klassiert. Leider fiel er nach einem grossen Fehler im zweiten Lauf auf den 12. Platz zurück.

Weitere Fotos und die Ranglisten sind auf www.scamden.ch zu finden.

Eyleen Thoma Foto: Nina Gmür

Cécil Fäh Foto: Nina Gmür

Nina Kok Foto: Nina Gmür

Der kleinste Verein von Amden

Wer nimmt sich den kleinsten Einwohnern von Amden an? Es ist der Verein Spielgruppe Weesen-Amden. Ein bis zweimal in der Woche bietet der Verein eine Spielgruppe an. Dabei sammeln die Kleinsten Erfahrungen und lernen neue Fertigkeiten.

von Daniela Frei, Präsidentin

Wer sich mit der Entwicklung von Kindern und dem Thema Bildung auseinandersetzt, stösst früher oder später auf den Begriff der «Frühen Förderung». Dabei geht es um die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von Kindern im Vorschulalter. Der zentrale Bildungsansatz in diesem Alter ist das Spiel.

Spielgruppe im Dorfzentrum
Die Spielgruppe Sunnäschii deckt in der Gemeinde Amden diesen Bereich ab. Jeweils ein bis zweimal in der Woche betreuen ausgebildete Spielgruppenleiterinnen Kinder im Alter von zweieinhalb bis ca. vier Jahren.

Im alten Primarschulhaus steht den Kindern ein schönes Zimmer mit allerlei Spielsachen, eine Bastel- und Werkecke und genügend Platz für Spiele in der Gruppe zur Verfügung.

An diesem Ort sammeln die Kleinen erste Erfahrungen beim Ausscheiden von Papierformen, beim Leimen von Basteleien oder dem Sägen von Holz. Es darf auch einmal etwas daneben gehen. Beim Spielen zu zweit oder in der Gruppe stehen hingegen eher soziale Aspekte in Vordergrund.

Wechselnde Mitglieder
Der Verein Spielgruppe Weesen-Amden wurde vor über 20 Jahren gegründet und bietet in Amden und Weesen Spielgruppen-Vormittage an.

Der Vorstand setzt sich aus engagierten Frauen aus Amden und Weesen zusammen. Speziell am Verein ist, dass die Vereinsmitglieder alle Jahre wechseln. Denn Mitglied ist, wer ein Kind in der Spielgruppe hat.

Flohmarkt
Jedes Jahr im Frühling organisiert der Verein am Standort in Weesen (im Wismetpark) einen tollen Familienevent. Am 7. Mai 2022, von 10 bis 14 Uhr, findet der Flohmarkt statt. Dabei sind alle eingeladen Kinderartikel und -velos feilzubieten.

Daneben gibt es verschiedene Attraktionen wie Basteln, Schminken oder Geschicklichkeitsspiele. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und nebenbei kann jeder Besucher die Räumlichkeiten der Spielgruppe in Weesen anschauen und sich mit den fachkundigen Leiterinnen austauschen.

Der Verein Spielgruppe Weesen-Amden ist der einzige Verein für die kleinsten Einwohner. Weitere Informationen finden Sie unter www.spielgruppe-sunnaeschii.ch.

Samstag, 7. Mai 2022

10:00 - 14:00 Uhr

Beim Wismetpark Weesen

- **Tischmiete ganzer Tisch Fr. 16.- / halber Tisch Fr. 8.-**
  Kinder dürfen ihre ausgedienten Sachen kostenlos auf ihrer Decke verkaufen!
- **Wer hat noch ein Fahrrad, Kindervelo, Trotti oder Veloanhänger, das einen neuen Besitzer sucht? Wir verkaufen es für Sie!**

Spezielles Kinderprogramm:

- **Haarstyling**
- **Schminken**
- **Modellierballons**
- **Popcornhandschuhe**
- **Bei unserem Plauschspiel geht niemand leer aus…**

Es gibt Wienerli & Brot, eine Sirupbar und ein feines Kuchenbuffet

- **Anmeldung für Tischmiete:** Martha Müller: 079 549 20 63 / mueller21@bluewin.ch
- **Anmeldeschluss:** 2. Mai 2022 (Anzahl der Tische ist beschränkt)
- **Einrichten:** Ist ab 9:00 Uhr möglich

Spielgruppe Sunnäschii

Impressionen Kinderfasnacht

Fotos: Sandra Ackermann

unser Grün ist farbiger…

blumen strub weesen
– gärtnerei
– blumengeschäft
– gartenbau
– gartenpflege
tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

jetzt aktuell:

- Frühjahrsblüher
- erste Setzlinge
- bunte Frühlingssträusse

TAG DER OFFENEN GEWÄCHSHAUSTÜRE

29. & 30. April 2022
9:00 bis 17:00 Uhr
(im Klostermoos)

SchmuDo an der OSWA

Mit gfürchigen Maschgern, viel Sägemehl in der Unterwäsche, einem feinen Znüni vom Wismetpark und einer witzigen Schnitzelbank von der 2. Oberstufe war der SchmuDo dieses Jahr zum Glück wieder eines der Highlights im Schuljahr.

Von Theres Dürr

Zum Glück? Das Wesen des SchmuDo in Amden habe ich auch erst nach jahrelangem Studium und durch viele Gespräche mit meinem ehemaligen Ur-Ammler Schüler Hansueli richtig begriffen. Da stecken vielschichtige Gefühle darin. Es hat etwas Uriges, mit dem wir umzugehen lernen müssen. Wer sind die wilden Maschger, die mich verfolgen? Sind die wirklich so böse? Kenne ich die vielleicht? Warum habe ich dann Angst? Kann ich sie irgendwie austricksen? Bin ich schneller? Ha, denen komme ich doch leicht davon! …Das Katz-und-Maus-Spiel macht halt irgendwie doch Spass.

Wer wollte, durfte bereits am frühen Morgen am Maskentreiben in Amden teilnehmen. Diese Ausnahmebewilligung für eine Absenz gibt es nur am Schmutzigen Donnerstag. Bis zur Pause mussten aber alle in der Schule sein.

So gegen neun Uhr besuchten uns die Maschger dann in der Schule. Sie hatten Farbkreiden, Kabelbinder und eine Wanne mit Sägemehl dabei. Mit ihren Besen jagten sie den kreischenden Schülerinnen und spöttelnden Schülern nach, packten sie, malten sie an, banden sie mit Kabelbindern irgendwo fest oder wälzten sie gnadenlos in der Wanne mit Sägemehl. Polizeiwachtmeister Hegner und Braveheart Rüdisüli schauten natürlich zum Rechten, damit es nicht gar zu heftig wurde.

Sie hatten ihn den ganzen Morgen in Amden nie erwischt. Es brauchte schliesslich fünf Maschger, um den schnellen E. einzukesseln und doch noch zu fangen.

Es macht halt auch Spass, die Maschger etwas zu necken.

L. kam gerade etwas arg dran.

Fotos: Theres Dürr

Anschliessend gab es in der Speerhalle einen feinen Znüni für Schüler- und Lehrerschaft, offeriert vom Tertianum Weesen. Hauswart Pirmin Gmür, als Schwinger gewohnt im Umgang mit Sägemehl, stand mit dem Laubbläser bereit, um die Schülerinnen und Schüler vom Sägemehl zu befreien, bevor sie die Speerhalle betraten. «Alles, was sie nüd ineschleipfed, isch scho mol guet!»

Zum Schluss gaben die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe ihre Schnitzelbank zum besten. Geschickt hatten sie Peinlichkeiten und Bemerkenswertes aus dem Schulalltag über Schüler und Lehrpersonen verarbeitet und präsentierten sie nun gekonnt vor dem gespannten Publikum. Obwohl doch einige das Sägemehl in der Unterwäsche juckte, sassen alle ruhig und lauschten gespannt den lustigen Reimen.

Mit dem letzten Vers der Schnitzelbank ging der ereignisreiche SchmuDoMorgen an der OSWA zu Ende. Aber nicht nur die Hauswarte hatten noch mit den Nachwehen zu kämpfen.

Die meisten von den Maschgern Gejagten dürften sich sofort unter die Dusche gestürzt haben, um das kratzige Sägemehl loszuwerden, und am Tag darauf hörte ich während den Singstunden immer wieder Geächze wegen Muskelkater…

Ivo Gmür brilliert am Engadin Skimarathon

Bestes Resultat seiner Karriere am Engadin Skimarathon: Ivo Gmür verliert auf die Weltelite lediglich 16 Minuten und ist bestklassierter Athlet aus dem Linthgebiet.

Von Urs Roth

Nach drei Jahren fand diesen Winter wieder der Engadin Skimarathon statt. Mit dabei unter den knapp 10‘000 Teilnehmenden war bereits zum 17. Mal Ivo Gmür aus Amden. Und das mit einem hervorragenden Resultat: Rang 154, eine Stunde und 52 Minuten für die 43 Kilometer und 16 Minuten Rückstand auf den Sieger Roman Furger. Er habe viel dafür trainiert, verrät er der Ammler Zitig. Das Ziel «Top 200» habe er erreicht. «Es war sehr hart, aber das Leiden hat sich gelohnt», sagt er mit einem Augenzwinkern.

Die Absicht, es unter die ersten 200 zu schaffen, liegt wohl an seinen letzten beiden Resultaten. «Zweimal war ich knapp über Rang 200 klassiert, in den Jahren zuvor zwischen 200 und 500. Auf diesen Anlass hin habe ich gut 1’000 Trainingskilometer investiert.» Seit dem Winter 2015/16 gebe es auch in Amden eine Skating-Loipe, so dass ein Training auch vor Ort möglich sei. Nebst dem Engadin Skimarathon absolviert der 41-Jährige jeweils noch ein bis zwei weitere Rennen. In diesem Winter war er beispielsweise auch auf der Lenzerheide beim Planoiras Volkslanglauf dabei.

Spitzensport kein Thema?

Den ersten Engadiner absolvierte Ivo Gmür im Jahr 2000. Weit über drei Stunden benötigte er damals und erreichte Rang 8’169. Im Lauf der Jahre hat er sich kontinuierlich nach vorn gearbeitet und mit der Zeit auch von einem besseren Startplatz profitiert. Aktuell gehört er zur Elite und verliert auf Spitzenläufer wie Dario Cologna und Roman Furger nur noch 16 Minuten – Spitzenathleten notabene, die noch in diesem Winter in der Weltelite mitliefen. Da liegt die Frage auf der Hand, ob Spitzensport für ihn nie ein Thema gewesen sei. Ivo Gmür relativiert: «In einem Feld zu starten wie beim Engadiner, ist ein grosser Vorteil. Alle starten gleichzeitig, man übernimmt das Tempo der übrigen Athleten und der Windschatten bei 25 bis 27 Stundenkilometern ist nicht zu unterschätzen.». Auf den ersten zwölf bis 13 Kilometern verliere er dadurch kaum an Terrain, danach aber nähme der Rückstand kontinuierlich zu. «Beim Einzelstart wäre der zeitliche Rückstand deutlich höher.»

Auf dem Weg zu einem hervorragenden Resultat: Ivo Gmür am diesjährigen Engadiner Foto: zVg

Er verfüge über einen technisch hervorragenden, eleganten Laufstil, wird ihm nachgesagt. Darauf angesprochen, zeigt er sich selbst etwas überrascht über diese Feststellung. Seinen Laufstil würde er als «ruhig und stilsicher» beschreiben. Unterricht im Langlauf habe er nie gehabt, das Langlaufen habe er sich selbst beigebracht.

Hans Jöhl zum sechsten Mal

Der zweite Ammler, der am Engadin Skimarathon teilgenommen hat, ist Hans Jöhl. Auch von ihm, dem 62-Jährigen, eine tolle Leistung, klassierte er sich doch mit seiner Schlusszeit im vorderen Drittel des Teilnehmerfeldes. «Ich bin absolut zufrieden mit meiner Leistung», sagt er. «Dass ich in meinem Alter noch ein solches Rennen absolvieren kann, ohne danach Beschwerden zu haben, freut mich sehr.» Er habe erst vor neun Jahren mit Langlaufen begonnen und nun zum sechsten Mal – und wahrscheinlich nicht zum letzten Mal – am Engadiner teilgenommen. Heute sagt er, rückblickend hätte er viel früher mit diesem schönen Sport beginnen sollen.

Gratulation zur bestandenen Ausbildung

Sina Kanyi Foto: zVg

Die Spitex Linth gratuliert Sina Kanyi ganz herzlich zum Diplom Pflegefachfrau HF. Die 29-jährige Glarnerin absolvierte die dreijährige Ausbildung bei der Spitex Linth, wo sie vorher schon tätig war. Ein Praktikum durfte Sina Kanyi zudem im Spital Linth machen. So konnte sie weitere wertvolle Einblicke in anspruchsvolle Pflegesituationen gewinnen. Mit Sina Kanyi konnte die Spitex Linth bereits die zweite Schülerin erfolgreich zur Pflegefachfrau ausbilden, zwei weitere Mitarbeitende sind noch in der Ausbildung dazu. Auf Herbst 2022/Frühling 2023 gibt es nun wieder einen HF-Ausbildungsplatz zu vergeben. Neu bietet die Spitex Linth auch den Bildungsgang Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe an. Interessierte für eine Lehrstelle ab Sommer 2023 dürfen sich gern für ein Schnupperpraktikum melden.

Spitex Linth, Christine Schnyder

Spritzwerk Carrosserie Rueggl
- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten
Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65
info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rüegg.ch

Festspiel blickt mit der Region auf ein historisches Ereignis

Das Commedia Adebar-Stück «D'Schtund vo de Zuekunft» blickt unter der Schänner Kirchturmuhr zurück zum 2. Mai 1847 - und bleibt doch ganz in der Gegenwart verwurzelt. Die ganze Region ist eingeladen, «an der Wiege der modernen Eidgenossenschaft» zu stehen und in deren Geburtsstunde dabei zu sein!

Das Herz schlägt für eine neue Zeit
Schon bald heisst es Platz nehmen im stimmungsvollen Innenhof des Kreuzstifts, im Zentrum der Geschehnisse rund um die zukunftsträchtige Bezirksgemeinde anno 1847. Die Uraufführung des Stücks, das aus der Feder von Rebecca C. Schnyder stammt, wird am 29. April 2022 über die Bühne gehen. Unter der Regie von Barbara Schlumpf agieren die Spielerinnen und Spieler auf einer ringförmigen Bühne im und gegen den Uhrzeigersinn und stellen die letzten zwölf Stunden vor der denkwürdigen Abstimmung dar. Das Tauziehen der Liberalen und der Konservativen wird mit eindrücklichen Geschichten von Männern und Frauen der Region verknüpft. Im Mittelpunkt steht dabei die Zeit, die unaufhaltsam tickt und das Neue immer eindringlicher ankündigt.

Rundumsicht auf die ganze Bühne
In 15 Aufführungen – vom 29. April bis 22. Mai 2022 – hat man von jedem Sitzplatz aus eine 360° Sicht auf das Spiel und ist mittendrin in den Geschehnissen! Die Inszenierungsform eröffnet dem Publikum überraschende Perspektiven. Ebenso lässt das reduzierte Bühnenbild Raum für die eigene Fantasie. Die Kostüme von Tanja Liebermann zeigen im wahrsten Sinne des Wortes die Vielschichtigkeit des (geschichtlichen) Stoffes auf und die Musik von «Schäbyschigg» komplettiert das sinnliche Openair-Stück hervorragend.

In der Theaterbeiz auf dem Rathausplatz darf sich das Publikum einstimmen und auch die Begleit-Ausstellung vor dem Alterszentrum Kreuzstift lädt zur Besichtigung ein.

Alle Infos zu den Theaterabenden und zum Ticket-Verkauf findet man auf www.commediaadebar.ch. Alle Mitwirkenden freuen sich auf eine erlebnisreiche Festspielzeit und auf grossartige Begegnungen losgelöst von Zeit und Raum auf und neben der Bühne.

Gabi Corvi

Festspiel in Sicht! Die Vorfreude der Mitwirkenden ist gross. Foto: Hans-Ulrich Blöchliger

Das Fli im Wandel der Zeit – Die Geschichte und Entwicklung des Fli

Kultur Amden präsentiert den zweiten Teil des Bildervortrags «Das Fli im Wandel der Zeit». Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 20. April 2022 im Saal Amden statt.

Kultur Amden organisierte im vergangenen September den ersten Teil dieser spannenden Vortragsreihe in der Speerhalle Weesen. Die Referentin, Rösli Ackermann, Präsidentin des Vereins Kultur Amden, scheute dafür keinen Rechercheaufwand. Umso spannender waren die vielen interessanten Geschichten über das Fli aus der Vergangenheit.

Der zweite Teil der Vortragsreihe findet am 20. April 2022, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Amden statt. Dabei wird Thomas Angehrn, vor seiner Pensionierung Gemeinderatsschreiber, Grundbuchverwalter und später Gemeindepräsident, in einem spannenden Bildervortrag auf folgende Themen eingehen: Veränderungen im Fli anhand alter topografischer Karten (Eschmann-, Siegfried-Karten), das Leben am Walensee vor und nach der Linthkorrektion, die Bedeutung des Walensees für Warentransporte vor und nach dem Bau der Eisenbahnen, die neuen Eisenbahnlinien, die Weesen lange Zeit zur einzigen Schnellzugsstation zwischen Zürich und Sargans machte und wo weltberühmte Expresszüge wie der Arlberg-Orientexpress

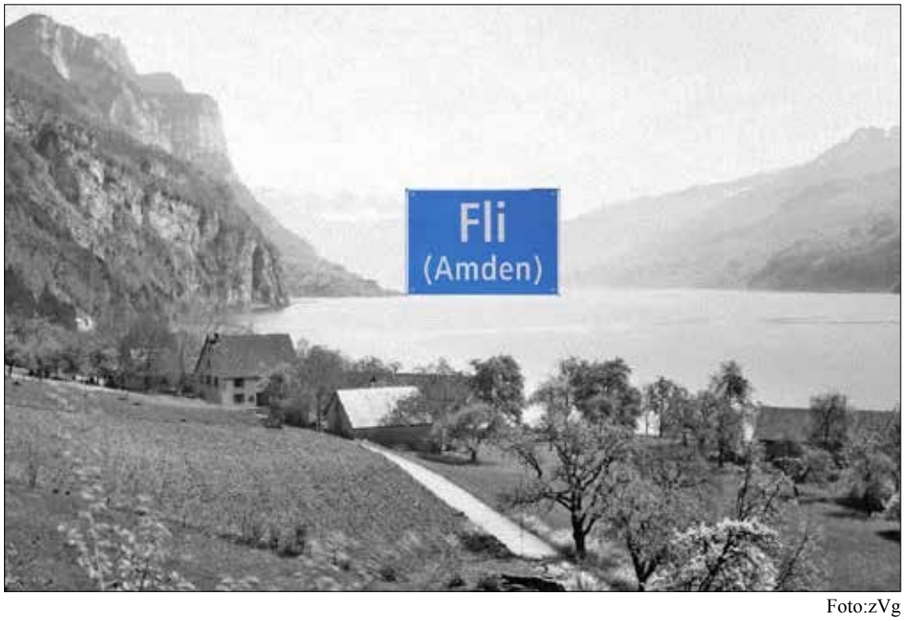


Foto:zVg

(Paris-Wien-Budapest) einen Halt einlegten, wie der Kurort Weesen im Zuge des Eisenbahnbooms in der «Belle Époque» zur Hochform auflief, wie die neuen Strassen zwischen Weesen und Amden sowie zwischen Fli und Betlis das Leben veränderten und wo sich in der steinreichen Gegend Steinbrüche etablierten und Bergstürze ereigneten. Weil die Geschichte des Fli-Amden sehr eng mit der Geschichte von Weesen zusammenhängt, wird auch diese miteinbezogen.

Die Veranstaltung vom Verein Kultur Amden ist öffentlich und auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Thomas Exposito, Kultur Amden

Die CVP wird zur Die Mitte und nominiert zwei Mitglieder für die Schulräte

Sowohl im Oberstufenschulrat als auch im Primarschulrat wird je ein Sitz frei. Die CVP Amden hat Luzia Büsser und Marc Ackermann nominiert.

Von Urs Roth

An der diesjährigen Mitgliederversammlung hat sich die CVP Amden einen neuen Namen gegeben, wie es schon die Kantonalpartei und die CVP Schweiz zuvor getan hatten. Sie nennt sich nun «Die Mitte». Diesen Beschluss fasste die Ortspartei an der Mitgliederversammlung vom 22. Februar. Präsident Christoph Gmür ist es zudem gelungen, zwei Kandidierende für die Ersatzwahl der Schulräte vom 15. Mai zu gewinnen.

Die Ersatzwahl wird nötig, weil Brigitte Jöhl aus dem Oberstufenschulrat und Gaby Gmür aus dem Primarschulrat zurückgetreten waren (die beiden Schulräte haben darüber berichtet). Die Kandidierenden, die beide als Parteilose antreten, haben der Ammer Zitig ein kurzes Statement abgegeben und einige Fragen beantwortet.

Luzia Büsser
geb. 1982, Bäuerin, Mutter, Hausfrau (gelernte Bahnbetriebsdisponentin), Schwanden 2267. Kandidiert als: Mitglied des Oberstufenschulrates Weesen-Amden.

«Ich finde es sehr wichtig, dass die Gemeinde Amden und vor allem die Primarschule Amden eine Stimme im Oberstufenschulrat hat. Darum stelle ich mich gerne zur Kandidatur.»

1. Was ist deine Motivation, im Schulrat mitzumachen?
Meine grösste Motivation sind sicher unsere drei schulpflichtigen Mädchen, durch die ich mich täglich mit dem Thema Schule auseinandersetzen darf. Gerne leiste ich einen Beitrag zu einer Schule, die den Bedürfnissen der Kinder Rechnung trägt, sie da abholt, wo sie stehen, sich an ihren Stärken und Interessen orientiert. Eine Schule, in die alle, Lernende, Lehrpersonen und Schulleitung, gerne hingehen.

Luzia Büsser Foto: zVg

2. Wie wichtig ist dir der Kontakt zu den Lehrpersonen?
Erachte ich als sehr wichtig. Gerade in der heutigen Zeit des Lehrermangels ist es umso wichtiger, einen guten, unterstützenden und wertschätzenden Kontakt zu den Lehrpersonen zu haben. Sie sollen gerne an unserer Schule arbeiten.

3. Was hältst du aktuell für grössere Herausforderungen an unser Schulsystem?
Eine grosse Herausforderung ist und bleibt sicher die Digitalisierung. Durch die ganze Corona-Situation konnte vieles schon umgesetzt werden. Daran können wir weiterarbeiten. Auch der Spagat zwischen hochbegabten und leistungsschwachen Kindern in derselben Klasse ist eine tägliche Herausforderung.

Marc Ackermann
geb. 1975, Geschäftsleiter BAUHAUS Fachcentren AG Mels, Tobelstrasse 31. Kandidiert als: Mitglied des Primarschulrates Amden

«Ein intaktes Schulsystem mit einem umfangreichen Angebot für die junge Bevölkerung in Amden stellt sicher, dass sich die Kinder bestmöglich entwickeln können. Die Zukunft eines aktiven Dorflebens und die Einzigartigkeit, die Amden auszeichnet, sind so garantiert und werden weiterhin Bestand haben.»

Marc Ackermann Foto: zVg

1. Was ist deine Motivation, im Schulrat mitzumachen?
Vor gut drei Jahren sind wir nach Amden gezogen und haben uns in der Gemeinde niedergelassen. Unsere beiden Kinder besuchen den Kindergarten und können die tollen schulischen Angebote in Amden nutzen. Auch wir als Eltern fühlen uns wohl in Amden und sind vollumfänglich zufrieden. Nun ist es an der Zeit, dass wir uns in der Gemeinde engagieren, um auch einen kleinen Teil an das Gemeindewohl beizutragen.

2. Wie wichtig ist dir der Kontakt zu den Lehrpersonen?
Der Kontakt zu den Lehrpersonen wie aber auch zu den Schülern erachte ich als notwendig, denn nur so können wir die Bedürfnisse der beiden Interessengruppen aufnehmen, kennen deren Sorgen und Anliegen und können entsprechend Einfluss nehmen.

3. Was hältst du aktuell für grössere Herausforderungen an unser Schulsystem?
Diese Frage kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten, da ich die momentane Situation nicht kenne.

Vielseitige Osterfeiern in Weesen und Amden

Auch in diesem Jahr lädt die Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden zu verschiedenen Feiern rund um Ostern ein.

Am Gründonnerstag, 14. April, findet in der Bergkirche Amden um 19 Uhr das Passamahl statt. Setzen Sie sich gemeinsam mit anderen Gästen an die lange Tafel im Kirchenraum und begehen Sie das Passamahl. Musikalisch umrahmt wird die Feier von Sabina Schmuki.

Karfreitag findet um 10 Uhr in der Zwinglikirche Weesen der Gottesdienst statt. Dazu wird Sabina Schmuki singend und Klavierspielend ihre Uraufführung von „Quattuor“ (lat. „vier“) für Blockflöte, Gesang und Klavier mit Josef Manser (Flöten) präsentieren. Eine musikalische, unter die Haut gehende Auseinandersetzung mit vier Bibelstellen, in welchen Jesus vom Kreuz spricht: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“, „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ und „Es ist vollbracht!“.

Am frühen Morgen des Ostersonntags um 6 Uhr wird das Osterfeuer vor der Bergkirche in Amden brennen. Nach der Feier in der dunklen Kirche geht es weiter nach Weesen, wo um 10 Uhr der Ostergottesdienst mit Pfarrer Jörn Schlede stattfindet. Musikalisch wird die Feier von Sabina Schmuki und Christian Menzi an der Trompete umrahmt.

Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Foto: zVg

Mozart-Liederabend mit Sopran und Cembalo

Am 7. Mai 2022 um 19 Uhr erwartet uns ein ungewöhnlicher Liederabend in der Bergkirche Amden. Ein Abend voller Lieder von Mozart, die sich mit verschiedenen Teilen von Mozarts A-Dur Sonate abwechseln, welche im bekannten Ohrwurm «alla turca» gipfelt. Die Lieder werden gesungen von Beatrice Voellmy, einer in Lied und Oratoriengesang ausgebildeten Sopranistin aus Basel, die im 2021 bereits zwei Mal unsere Gottesdienste mit ihrer wunderbaren Stimme bereichert hat. Begleitet wird sie von Susanne Hess, die Amden seit Jahrzehnten als Zweitheimat schätzt und seit vielen Jahren in der reformierten Kirche Weesen-Amden als stellvertretende Kirchenmusikerin ihre Orgelkunst einbringt und den katholischen Kirchenchor Amden begleitet. Besonders am Liederabend ist die Orientierung am ursprünglichen Originalklang. Mozart wuchs und trat an Konzerten regelmässig mit dem Cembalo auf. Es ist auch wichtiger Bestandteil der Orchesterbesetzungen seiner Opern. Das Klavier gab es noch nicht, das Hammerklavier - ein Vorgänger des heutigen Flügels - wurde erst zu seiner Lebzeit erfunden und kam in Mode. Heute ist es ungewohnt, eine Mozart-Sonate auf dem Cembalo zu hören. Historisch ist es möglich, dass es so gemacht wurde, wird heute jedoch kaum mehr praktiziert. Die Nähe zum Originalklang verspricht ein Hörerlebnis zu werden.

Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Neue Angebote des MuKidi-Familienzentrums

Seit knapp einem Jahr ist das neue Krippen- und Hortangebot in Weesen in Betrieb. Unser Standort befindet sich mitten im Herzen von Weesen, im Städtli 20. Wir sind gut gestartet und haben viel Freunde an unserer vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeit.

Das diesjährige Jahresmotto lautet «mehr spielen». Nebst den ordentlichen Dienstleistungen, über welche Sie mehr Informationen auf unserer Website nachlesen können, bieten wir in den nächsten Monaten folgende neue Angebote an:

- Osterbasteln ab 3 Jahren mit Anmeldung
- MuKidi-Stand mit Kinderschminken am Mai-Markt
- Vater-Kind-Brunch mit Anmeldung
- Mütter- und Väterberatung (ohne Voranmeldung)
- Stilberatung (ohne Voranmeldung)
- Krabbel- und Spieltreff (ohne Voranmeldung)
- Elterncoaching / Elterninput mit Krabbel- und Spieltreff (ohne Voranmeldung)
- MuKita-Kinderbetreuung

An welchen Daten und Zeiten die vorbeschriebenen Angebote im Detail stattfinden, erfahren Sie im Jahresprogramm, welches auf unserer Website publiziert ist.

Im Weiteren sind Elterninput / Erziehungskurse, Kindercoiffeur, eine Pyjamaparty und weitere Angebote im Aufbau. Es lohnt sich, regelmässig auf unserer Website vorbeizuschauen. Auch kommunizieren wir über die sozialen Medien, wenn ein Angebot startet.

MuKidi
Kinderbetreuung

Kontakt:

Familienzentrum am See
Im Städtli 20
8872 Weesen
www.mukidi-weesen.ch
Telefon: 078 402 75 12
E-Mail: backoffice@mukidi.ch

Theater und Unterhaltungsabend mit dem Jugendclub Amden

Am Samstagabend 19. März spielte der Jugendclub Schibächnolli das Theaterstück "Das Phantom der Nacht". Im voll besetzten Saal warteten alle gespannt auf den Schwank in drei Akten von Daniel Kaiser.

Von Cornelia Rutz

Mit einer lustigen und immer kurioseren Tanzeinlage von Michael Büsser und Sandro Gmür startete ein gemütlicher und fröhlicher Abend.

Über vier Monate haben zehn Theaterspieler unter Leitung und Regie von Jasmin Thoma das Stück „Das Phantom der Nacht" einstudiert. Für sechs Spieler war an diesem Abend die Feuertaufe.

Knecht und Magd Silvan und Julia Bachmann, Bäuerin Linda Gmür mit Loris Büsser, sowie Tochter gespielt von Sarah Jöhl. Foto: Cornelia Rutz

Auf dem Hof von Josef (Loris Büsser) und Maria Huber (Linda Gmür) herrscht emsiges Treiben, Tochter Susi (Sarah Jöhl) kommt nach zwei Jahren von England auf Besuch. Für die Tochter gibt es nur das Beste auf den Tisch, so muss für das Mittagessen kurzerhand ein Huhn sein Leben lassen.

Die Magd Anni (Julia Bachmann) und der Knecht Hans (Silvan Bachmann), die nicht so gerne arbeiten, dafür lieber an der Flasche hängen, machen dem Bauern das Leben schwer. Und ob das nicht Ärger genug ist, verbietet ihm Doktor Grauslig (Jan Büsser) so einiges. Seine Frau Maria und der Doktor wollen ihn gesund erhalten, machen ihn damit aber fast krank. Und, seit das Grundstück neben dem Hof verpachtet ist, lebt Josef Huber im Streit mit seinem neuen Nachbarn. Der Student Toni Gerber (Janic Böni) kümmert sich um gar nichts, lässt alles verlottern und hat dazu noch einen unmöglichen Hund. All das ärgert Josef Huber sehr, sein Blutdruck ist dadurch ständig zu hoch, trotz Ermahnung der Ehefrau Maria, er solle sich doch nicht immer so aufregen. Als dann noch Pensionsgäste aus Deutschland eintreffen, Anita Truthahn (Noemi Lehmann), eine befehlserfahrene Zicke, mit ihrem berühmten Dichter Eusebius Truthahn (Andy Gmür), wird es den Hubers zu viel. Polizist Schnapp (Markus Rüdisüli) schaut bei allem zum Rechten und will das Phantom der Nacht endlich aufspüren, welches schon lange in der Gegend sein Unheil treibt.

Auf dem Hof wird derweil ein grosses Geburtstagsfest vorbereitet. Tochter Susi scheut keine Müh und Arbeit, ihren Vater damit zu überraschen. Doktor Grauslig lässt es sich ebenfalls nicht nehmen, seinem Patienten wie jedes Jahr zum Geburtstag zu gratulieren. So ein Hausbesuch, zur richtigen Zeit, hat auch Vorteile. Josef Huber freut sich riesig, die Überraschung scheint gelungen zu sein. Doch als Tochter Susi ihre neue Liebe vorstellt, verschluckt sich Bauer Huber beinahe am Schluck Bier. Ausgerechnet der unmögliche Nachbar hat seiner Tochter den Kopf verdreht.

Als dann noch das Phantom der Nacht auftaucht, dabei alle erschreckt und ständig sagt: «Kann ich jetzt mein Gedicht aufsagen», kommt endlich Licht ins Dunkle.

«Natürlich abstrakt» im Museum Amden

Vom 10. April – 7. August 2022 wartet das Museum Amden mit einer spannenden Doppelausstellung auf. Sandra Raymann und Carmen Müller präsentieren ihre von der Natur inspirierten Acrylbilder. Werke voller Licht- und Farbenspiele, Harmonien und Kontraste treten in einen Dialog mit dem Betrachter. Am Samstag, 9. April, um 17 Uhr, findet die Vernissage statt.

Von Gabi Corvi

Carmen Müller und Sandra Raymann sind in Uznach aufgewachsen und kennen sich seit der Schulzeit. So hat sich der Faden, der die beiden 59jährigen Frauen seit der Kindheit verbindet, nie getrennt. Auch ihren künstlerischen Weg gingen Raymann und Müller seit den Anfängen vor rund 15 Jahren gemeinsam. Die Ausstellung in Amden ist Ausdruck dieser Symbiose. Sie steht aber auch für die losgelöste eigene Ausdrucksfähigkeit der Frauen und das überraschende Wechselspiel der sich wohltuend ergänzenden Werke.

Carmen Müller (l.) und Sandra Raymann mit ihrem zweiteiligen Werk «Fallenbrugg» Foto: Cornelia Rutz

Farbkaskaden am Fallenbach

Für die Ausstellung in Amden ist das zweiteilige Werk «Fallenbrugg» entstanden. Darin vereinen sich die Stile der beiden Künstlerinnen zu einer betörenden Komposition. Die abstrakt dargestellte Waldszenerie, die Umrisse der Bäume und die Farben des bunten Laubs zeigen die Essenz und Schönheit der Natur. Wie im Titel des Werks benannt, soll das Schaffen von Sandra Raymann und Carmen Müller immer wieder ein Brückenschlag sein zu den Menschen. Die Bilder sind Einladungen genauer hinzuschauen, sich einzulassen auf Stimmungen, Blickwinkel, Details, aber auch aufs Abstand nehmen, zurücktreten – auf die Betrachtung der Totalen. Unvoreingenommen, offen, neugierig. Mit dieser (Experimentier)Freude sind auch Raymann und Müller am Werk. «Wir probieren gerne Neues aus, verwenden ungeniert Pigmente, Asche, Steinmehl. Manchmal sogar Wachs und Rost,» so die Beiden. Während in Sandra Raymanns Werken Naturtöne im «pas de deux» tanzen, die Dynamik des Pinsel- oder Kreidestrichs die Betrachtenden verzaubern, prallen bei Carmen Müller die Farben lustvoll aufeinander und figürliche Elemente setzen gekonnte Akzente.

Spannende Prozesse und vielfältige Wege

Das Malen ist für Carmen Müller und Sandra Raymann Herausforderung und Musse zugleich. Sich vom Bild leiten lassen, auch bereit sein zu scheitern, loszulassen und neu anzufangen – das sind Wege, welche beide Frauen immer wieder bereit sind zu gehen. So sind auch die Bilder entstanden, welche ab April in Amden zu sehen sind. Vielleicht lag der Ursprung eines Werks in einem Riss in der Mauer, in einer Flechte auf einem abgestorbenen Holz. «Seit ich male, hat sich mein Blick für die Natur geschärft,» betont Sandra Raymann und Carmen Müller ergänzt: «Gesammelte Inspirationen fliessen ohne Zwang in die Bilder ein und auch die Ausstellungsbesucher sollen frei entdecken dürfen. Ein Werk berührt dann, wenn man einen zweiten oder einen dritten Blick darauf werfen möchte, wenn es etwas im Betrachter auslöst.» Sandra Raymann und Carmen Müller möchten an der Vernissage und in der Ausstellungszeit ihre Welt mit den Besucherinnen und Besuchern teilen. Sie freuen sich, wenn gerade in dieser aktuell sehr wechselvollen Zeit die Farben des Frühlings ihren Platz finden und Aufbruchstimmung und Zuversicht verbreiten dürfen.

Good GE Elektro
Elektroservice ▪ Gebäudeautomation
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!
24 h Service
Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
Good Elektro GmbH
Michael Good
Allmeindstrasse 30
8873 Amden

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

Neue Informationsmittel für das Museum Amden

Rund 30 Jahre ist das Museum Amden an der Dorfstrasse 58 nun in Betrieb. Wie soll es sich in Zukunft präsentieren? Florian Frei, Vizepräsident des Gemeinderates und politisch zuständig für das Museum, gibt Auskunft.

Von Urs Roth

Ein Museum hat es an sich, dass man es einmal besucht, dann hat man es gesehen und man hat eigentlich keinen Grund, nochmals wiederzukommen. Das gilt auch für das Museum Amden. Dieser Tatsache versuchte man zu begegnen, indem man im Sockelgeschoss, im sogenannten «Kulturgüterschutzraum», eine Wechselausstellung einrichtete. Hier wird alle paar Monate eine andere Kunstausstellung gezeigt. Dies führte zwar immer wieder zu anderen, neuen Besucherinnen und Besuchern, allerdings vorwiegend eben für die Kunstausstellung, nicht aber in erster Linie für die Museumsgegenstände.

Interaktionen auslösen

«Als es vor 30 Jahren eröffnete, war es durchaus ein topmodernes Museum», lobt Florian Frei die damaligen Gestalter, als ihn die Ammler Zitig im Museum besucht. «Doch die Zeiten haben sich geändert, die Ausstellung ist immer noch die gleiche», fährt er fort. «Heutzutage will man in einem Museum aktiv sein, vor allem die Jüngeren wollen etwas zum Klicken haben, bewegte Bilder anschauen, Töne und Geräusche hören.» Mit einem Klick sollen Interaktionen ausgelöst werden können. Das müsse heute ein attraktives Museum bieten. Die Digitalisierung bringe es ausserdem mit sich, dass Informationen ohne grossen Aufwand erweitert, angepasst und aktualisiert werden könnten. Bei analogen Produkten, zum Beispiel Schrifttafeln, sei das weitaus schwieriger.

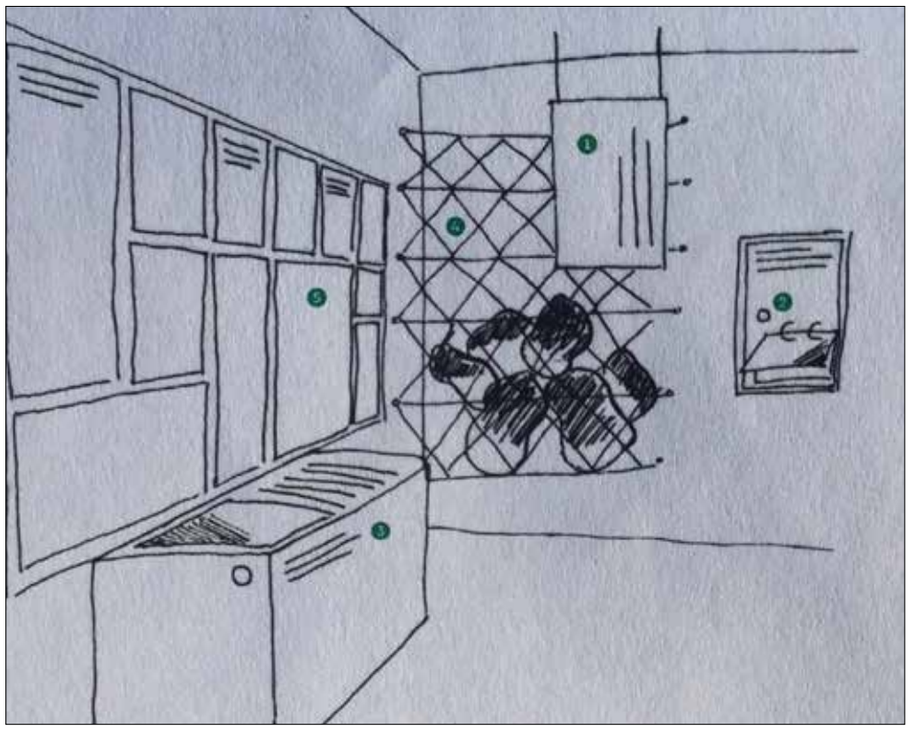
Also hat der Gemeinderat beschlossen, die Gestaltung im Museum zu modernisieren. Die Bürgerschaft hat ihm im Voranschlag 2021 einen Kredit von 75‘000 Franken zur Verfügung gestellt, und der Gemeinderat hat der Agentur Fritz GmbH aus Rapperswil ein Gestaltungskonzept in Auftrag gegeben (Inhaber der Fritz GmbH ist der Schänner Simon Schoch). Als Referenzobjekte kann die Agentur Fritz unter anderem das Museum Schänis und das Kindermuseum im Schloss Sargans anführen.

Der Besuch im Museum Amden wird künftig noch spannender sein. Foto: Urs Roth

Nachführung wird einfacher

Ein Blick in das bereits weit fortgeschrittene Gestaltungskonzept zeigt, dass die Schwerpunkte gegenüber vor 30 Jahren beibehalten werden. Die Themen, die Amden ausmachen, haben sich nicht geändert. Wie schon damals soll das Museum über die Themen Natur, Geologie und Geografie, Rinquelle, Ammler Persönlichkeiten, Tourismus sowie Geschichte und Brauchtum informieren. Nur eben ein wenig anders. Moderner. «Dabei soll bei weitem nicht alles in digitaler Form präsentiert werden – das würde allein schon den finanziellen Rahmen sprengen», so Florian Frei zur Art der Gestaltung. Doch wer sich gern auf spielerische Weise Informationen beschaffen will, komme durchaus auf seine Kosten. Ein Farbkonzept wird dem Besucher zeigen, wo er aktiv sein kann und wo er zusätzlichen Informationen erhält.

Wie wichtig es sei, Informationen nachführen zu können, zeigten verschiedene Naturereignisse in den letzten 30 Jahren, erklärt Florian Frei. So seien aus naheliegenden Gründen Steinschläge und Verbauungen oberhalb der Betliserstrasse oder Lawinenniedergänge, die zur Erweiterung der Lawinenverbauungen geführt hätten, in der bisherigen Ausstellung unerwähnt. Dies werde nun nachgeholt. Und künftige Ereignisse, von denen wir zwar bitte verschont bleiben möchten, könnten in digitaler Form nachgeführt werden.



Ausschnitt aus dem Gestaltungskonzept: Im Bereich Geologie und Geografie werden Bergsturz und Steinschlagnetze dokumentiert. Illustration: Agentur Fritz

Digitalisierung ermöglicht viel mehr Infos
Etwas ganz Besonderes in Amden ist die Rinquelle mit ihrem kilometerlangen, weit verzweigten Höhlensystem. Auch ihr wird im neuen Museum, wie erwähnt, wieder ein Abschnitt gewidmet sein. Durch eine entsprechende Farbgebung des Raums und die Art, wie ein Kurzfilm gezeigt wird, soll dem Besucher ein besonders beklemmendes Höhlengefühl vermittelt werden. Man darf gespannt sein, welchen Gruseleffekt das auslösen wird.

Besonders geeignet erweisen sich die digitalen Möglichkeiten, wenn Persönlichkeiten vorgestellt und beschrieben werden. Was in analoger Form kaum ausführbar war, ist digital fast unendlich möglich: Zum Beispiel das Abspielen von Kompositionen oder Popsongs, das Betrachten von Gemälden oder Schriftstücken. Gleiches gilt für geschichtliche Ereignisse, die je nach Bedürfnis des Nutzers kurz zusammengefasst oder aber ausführlich präsentiert werden können.

Wem es in Amden gefällt, der hat in der Abteilung «Tourismus» Gelegenheit, dies zum Ausdruck zu bringen und etwas Werbung für Amden zu machen. Auch hier wird von modernen, elektronischen Möglichkeiten Gebrauch gemacht: Vor einem geeigneten Hintergrund – zum Beispiel einer Sommer- oder Winterlandschaft – knipst man ein Selfie, die Aufnahme wird zu einer digitalen Postkarte, mit der man Freunden und Bekannten eine Freude bereiten kann.

Tierpräparate bleiben
Betritt man heute das Museum, so empfangen einem direkt linker Hand zahlreiche ausgestopfte Tiere, sogenannte Tierpräparate. Ob solche Tierpräparate heute noch zeitgemäss seien, hätten sich Gemeinderat und Museumskommission überlegt, sagt Florian Frei. Gemeinsam seien sie zum Schluss gekommen, dass vor allem Kinder sehr gut auf die wie lebend aussehenden Objekte ansprechen. In der Natur könnten die meisten dieser Tiere niemals aus nächster Nähe und derart ungehindert und ruhig betrachtet werden. So hätte man sich entschlossen, mindestens einen Teil dieser Präparate im neuen Museum zu belassen. Passend dazu das mit Fussspuren bestückte Rätsel «Wie gut kennst du unsere Tiere»? Von der Umgestaltung nicht betroffen ist ausserdem der Raum im Sockelgeschoss, wo Yvonne Hönegger und Sepp Schildknecht weiterhin verschiedene Künstlerinnen und Künstler präsentieren werden.

«Träume»
Gespannt sein darf man auf ein neues Thema, das vorderhand mit «Träume» betitelt ist. Hier sollen Menschen gezeigt werden, denen es gelungen ist, sich einen aussergewöhnlichen persönlichen Traum zu erfüllen. Was war nötig dafür, dir diesen Traum zu erfüllen? Was waren die Hindernisse? Wie hast du sie überwunden? Wer die Idee zu diesem Thema hatte, beantwortet Florian Frei erst auf die entsprechende Frage hin. Er selbst war es.

ARVENBÜEL
Hotel Restaurant

Wir suchen Verstärkung

RECEPTIONISTIN 50 – 70%

Ihre Aufgaben:

- Tagdienst von Freitag bis Montag (oder nach Absprache)
- 8.00 bis ca. 16.00 -18.00 Uhr
- Check-out der Hotelgäste
- Telefon beantworten
- Hotel- & Tischreservationen entgegennehmen
- Emails beantworten
- Offerten und Bestätigungen schreiben
- Tagesmenü schreiben
- Ablage, Statistiken, etc.
- Check-in der Gäste

Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung und Freude an persönlichem Gästekontakt. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind Ihnen angeboren.
Ihre Muttersprache ist Deutsch, evtl. sprechen Sie zusätzlich Englisch und Französisch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an:

Barbara Rüedi, Hotel Arvenbüel
Arvenbüelstrasse 47, 8873 Amden

Oder per Mail barbara.ruedi@arvenbuel.ch

ARVENBÜEL
Hotel Restaurant

Wir suchen Verstärkung

NACHMITTAGS-UNTERSTÜTZUNG

Ihre Aufgaben:

- Einsatz jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr an 2 bis 4 Tagen pro Woche, nach Absprache
- Abwaschen des Geschirrs und Gläser
- Rüsten von Gemüse und Salaten
- Portionieren und vakumieren diverser Lebensmittel
- Weitere kleine Aufgaben zur Unterstützung der Küchenbrigade

Wir stellen uns vor, dass Sie eine Hausfrau oder eine pensionierte, noch rüstige Frau sind, die eine zusätzliche, einfache Arbeit sucht. Sie haben Freude an der Arbeit, sind flexibel und einsatzfreudig.

Sie sind bereit, auch an Wochenenden zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Barbara Rüedi, Hotel Arvenbüel
Arvenbüelstrasse 47, 8873 Amden, 055 611 60 10

Oder per Mail barbara.ruedi@arvenbuel.ch

Ammler zeigen Herz

Ammler und „Kinder helfen Kindern“ starten ein gemeinsames Ukraine-Hilfsprojekt. Verkauf von Ammler Eiern im Sonnenhof und am Wochenmarkt in Rapperswil, wirklich ein besonderes Hilfsprojekt!

Von Pia Staubli

Eier von glücklichen Hühnern

Täglich werden wir mit einer Flut von Bildern und Nachrichten zum Kriegsgeschehen in der Ukraine informiert. Auch 1956, beim Ungarnaufstand, erschütterte ein brutaler Angriff unser Europa. Dazu tauchen bei mir klare Erinnerungen auf, als Schulklasse verzierten wir Kerzen, verkauften sie und spendeten den Erlös für das kriegsgeplagte Ungarn. Diese Hilfsaktion diente einerseits zur Verarbeitung des ausserordentlichen Geschehens und andererseits ebnete sie den Weg zu einer spontan-herzlichen Flüchtlingsaufnahme. Denn schon bald sass ein ungarischer Mitschüler in unserer Klasse.

Ukraine-Hilfsprojekt, Lehrerin Rahel Koller berichtet:
Die traurige Situation in der Ukraine hat die Schülerinnen und Schüler der 6.Klasse, Primarschulhaus Südquartier in Rapperswil, beschäftigt. Das Thema wurde mit der Klasse aufgegriffen. Innerhalb von nur zwei Tagen riefen wir ein Hilfsprojekt ins Leben. Zielstrebig setzen wir eine direkte Hilfe für Flüchtlingskinder aus der Ukraine «Kinder helfen Kindern» um.

Sarina und Lena telefonieren

Da Ostern bald vor der Türe steht und ich selbst in Amden wohnhaft bin, war es naheliegend, dass zwei Schülerinnen aus der Klasse einige Bauern und Personen mit Hühnern in Amden kontaktierten.

Familie Boos, Familie Rüdisüli und Familie Gmür waren von der Idee so angetan, dass sie uns grosszügig mit Eiern unterstützten. Von Silvana und ihrer Schwiegermutter erhielten wir gleich 100 Eier mit einem sehr grosszügigen Rabatt. Überraschenderweise wurde gar im Arvenbüel direkte Starthilfe aus dem Autofenster angeboten. Auch vom Bächlihof in Rapperswil wurden wir unterstützt.

Kindergärten und viele Schulklassen aus unserem Schulhaus helfen tatkräftig mit: Eier kochen, Eier bemalen und Eier färben.
Diese Eier, von glücklichen Hühnern stammend, verkaufen die Schülerinnen und Schüler der 6.Klasse im Sonnenhof und am Wochenmarkt in Rapperswil.

Schmuckstücke

Die Umsetzung dieses Hilfsprojekts war dank grosszügiger Hilfe der Ammler umsetzbar. Wir sind gerührt über eure Unterstützung und bedanken uns ganz herzlich dafür.

Eierverkauf am Wochenmarkt

Unser Klassenanliegen hat auch das Sozialamt in Rapperswil-Jona und das Migrationsamt des Kantons St. Gallen erreicht. Nico hat dazu ein aussagekräftiges Kuvert gestaltet.

Frieden in Farbe Fotos: Rahel Koller

Die 6. Klasse aus Rapperswil berichtet:
Lena: Wir haben schon viele Eier bemalt und werden diese demnächst im Sonnenhof und auf dem Wochenmarkt verkaufen. Mit diesem Geld werden wir Kuscheltiere für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine kaufen.
Leonora: Danke den Bauern von Amden, die uns unterstützt haben. Das ist sehr nett. Die Kinder sollen was Kleines zum Kuscheln haben.
Sophie: Danke an alle, die dieses Projekt unterstützen.
Yanis, Rayan und Lynn: Wir sind dankbar für jede Spende und Hilfe.
Anika: Ich bin sehr glücklich, dass meine Lehrerin so eine liebe Idee hatte. Unsere Klasse war sofort dabei. Sie hatte auch noch gute Ideen, wie man das Projekt vollständig machen konnte.
Leandro: Es war anders als sonst. Wir mussten organisatorisch vorgehen, um die Eier und Verkaufsstellen zu organisieren.
Filip, Rüzgar: Ich hoffe, dass die Kinder von Ukraine glücklich werden.
Nadia: Ich hoffe, dass dieser Krieg endet und wir die Flüchtlinge glücklich machen.
Laurent: Die Kinder und Flüchtlinge haben es nicht schön. Darum will ich ihnen etwas Gutes machen.
Leo, Jamie: Die Kinder erleben schlimme Sachen. Darum wollen wir den Kindern einen Glücksmoment machen.
Ivan: Die Flüchtlinge tun mir sehr leid.
Nico: Ich finde es eine gute Idee, den Ukrainern zu helfen.
Sarina: Es berührt mich, wenn ich daran denke, dass wir die Flüchtlingskinder treffen werden und die Kuscheltiere übergeben. Ich möchte für die Kinder da sein!
Jamina: Die Flüchtlinge sollen wissen, dass sie nicht alleine und wir für sie da sind.
Leon, Antoni: Wir wollen den Kindern einen Trost schenken, dass auch andere an sie denken.

Schlupftag im Kindergarten in Amden

Endlich ist es so weit, die Kinder konnten den Schlupftag ihrer Bibeli am 21. März kaum erwarten. Wie schon vor zwei Jahren (Ammler Zitig Ausgabe Mai 2020) berichteten wir von den herzigen Bibeli, die im Kindergarten geschlüpft sind. Dazumal noch in der Lockdown Phase, wo die Kinder ihre Bibeli nur durchs Fenster im Kindergarten bestaunen konnten.

Von Sandra Ackermann

In diesem Jahr durften die Kindergarten-Kinder den Schlupftag wie auch die ganze Vorbereitungszeit hautnah miterleben. Bereits am Vortag waren einige Bibeli geschlüpft. Frau Gallus und Frau Figallo haben den Eltern die ersten Fotos und Videos geschickt, welche die Kinder mit grosser Vorfreude auf den Schlupftag anschauen konnten.

Endlich war es so weit: Die Kinder freuen sich über die neugeborenen Bibeli. Foto: Katya Figallo

Auch die Vorbereitungszeit war interessant für die Kinder, und so war es klar, dass sie einfach nur aufregt und voller Freude waren, als es dann so weit war. Bis Montagabend sind 33 Bibeli geschlüpft. Alle verschieden und fast gleichermassen aufgeregt wie die Kinder. Es sind immer noch Eier angepickt, somit werden noch mehr dazu kommen. Neben allen Eindrücken und Freudensprüngen hatten die Kinder vom 2. Kindergarten sogar das Vergnügen, über den Mittag im Kindergarten zu bleiben. Feine Hot-Dogs und etwas Süsses zum Dessert gab es für sie alle.

Ein grosses Dankeschön für dieses unvergessliche Erlebnis geht an die Kindergarten-Lehrpersonen, Frau Gallus und Frau Figallo. Sie und ihre Helferinnen machen den Kindergarten Amden zu einem wunderschönen Ort für unsere Kleinen. Danke!

40 Jahre Ammler Grägge

Mitglieder des Motorradclubs 2018 Foto: Barbara Schirmer

Vor 40 Jahren wurde der Motorradclub «Ammler Grägge» gegründet. Dies ist Grund genug, um am Wochenende vom 13./14. Mai 2022 ein grosses Fest auf dem Parkplatz Unterbach zu veranstalten. Unter dem Namen «Ammler-Grägge» (Ammler Ausdruck für Bergkrähe) wurde in Amden vor mittlerweile 40 Jahren der Motorradclub gegründet. Von der Gründungsversammlung, welche von 16 interessierten Personen besucht wurde, ging Walter Thoma («Wädi» vom Alpenblick) als erster Präsident hervor.

Als Ziele des Vereins gelten (wörtlicher Auszug aus den Statuten): «Der MCA will eine Gemeinschaft aus Kameraden sein, einander helfen wenn etwas schief geht, aber auch alles Schöne miteinander erleben. Gemeinsame Ausflüge sowie andere Anlässe sollen gefördert werden. Unter den Mitgliedern soll ein reger Meinungsaustausch stattfinden (Art. 2). Alle aktiven, Jungen oder jung gebliebenen Motorradfahrer, mit Maschinen ab 124 ccm, gültigem Fahrausweis ihrer Kategorie sind uns grundsätzlich herzlich willkommen. Noch herzlicher willkommen sind Frauen, oder langzeitige Freundinnen auf dem Sozius der Mitglieder.» Ganz im Sinne der vorerwähnten Auszüge aus den Statuten wird unser Verein heute auch geführt.

Mittlerweile zählt der Verein stolze 39 Aktivmitglieder, 22 Passivmitglieder und zwei Anwärter. An der HV anfangs Jahr wird das Jahresprogramm für Tages- oder Zweitagesausflüge festgelegt. Weitere Zusammenkünfte wie Grillplausch, Wanderungen, Jass-Abend, Kartfahrten usw. sind ebenfalls Teil des Jahresprogramms. Der Verein wird seit mittlerweile 14 Jahren von Aktiv-Mitglied Markus Thoma, Windeggstrasse, präsidiert. Unser 40-jähriges Vereinsjubiläum muss gefeiert werden. Hierfür wurde ein OK, bestehend aus zwölf Mitgliedern, gegründet, welches den feierlichen Anlass organisiert. Die Ammler Grägge werden auf dem Dorfplatz (Parkplatz Unterbach) am 13./14. Mai 2022 ein gemütliches Festgelände mit Festwirtschaft und Bar einrichten. Diverse Attraktionen wie Feuerring, Holzschnitzen sowie brummende Motoren unserer Töffkameraden werden Teil des Programms sein. «The Slight Delay» und «Jetlag» werden am Freitag- und Samstag-Abend im Festzelt für gute Laune und Stimmung sorgen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vom Organisationskomitee

Für unsere wunderschön gelegene Pfarrei in Amden oberhalb des Walensees suchen wir nach Vereinbarung eine

Stellvertretung Sakristan

Das Amt des Sakristans ist ein wichtiger Teil im Pfarreileben. Als stellvertretende/r Sakristan/in unterstützen Sie die Durchführung von Liturgien und anderen Anlässen in der Pfarrei an Wochenendeinsätzen oder während der Ferienabwesenheit des Sakristans.

Aufgaben

- Mittragen der liturgischen Aufgaben
- Vor- und Nachbereiten von Gottesdiensten
- Vorbereitung von Räumen bei kirchlichen Anlässen
- Mithilfe beim Aufbau der bekannten Ammlerkrippe

Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angemessene Entlöhnung im Stundenlohn
- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Eine unterstützende Behörde

Wir erwarten

- Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Gruppen und Personen

Nähere Auskünfte zu dieser vielseitigen Tätigkeit erteilt Ihnen gerne:
Stefan Hollenstein, Kirchenpräsident, 079 283 71 63

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Kath. Kirchenverwaltung Amden
Stefan Hollenstein, Präsident
Dorfstrasse 25, 8873 Amden
Mail: hollenstein@kvr-amden.ch

Kirchbürgerversammlung

Montag, 11. April 2022, 20.00 Uhr

Saal Amden

Traktanden:

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Vorlage von Jahresrechnung und Amtsbericht 2021, Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission**
3. **Vorlage von Budget und Steuerplan 2022, Antrag der Verwaltung: Genehmigung**
4. **Gutachten und Antrag Sanierung Orgel Galluskirche**
5. **Allgemeine Umfrage**

Der Kirchenverwaltungsrat Amden

Die gedruckten Jahresrechnungen werden allen Stimmbürgern, welche an der letzten ordentlichen Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde teilgenommen haben, zugestellt. Natürlich können die Jahresrechnungen der kath. Kirchgemeinde auch bei Josef Schildknecht bestellt werden / 079 433 93 74 / schildj@bluewin.ch

Das regionale Kulturschaffen blüht

Im Jahr 2021 hat der Verein KulturZürichseeLinth 34 regionale Kulturprojekte finanziell unterstützt. Das Kulturfestival LOTTIs wurde mit der KulturMarke ausgezeichnet.

Medienmittelung Kultur Zürichsee Linth, vom 4. März

Kultur stiftet Identität und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie bereichert den Alltag und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei. Um das vielseitige kulturelle Schaffen in der Region Zürichsee-Linth zu würdigen und finanziell zu unterstützen, gibt es den Förderverein KulturZürichseeLinth. Er koordiniert die Kulturförderung des kantonalen Amts für Kultur sowie der Politischen Gemeinden. Im Vordergrund steht die Unterstützung von Projekten, die einen starken Bezug zur Region haben.

Im Jahr 2021 hat KulturZürichseeLinth 59 Gesuche bearbeitet und 34 Kulturprojekte mit einem Projekt- oder Jahresbeitrag unterstützt. Die Fülle der Anträge zeigt, dass das Kulturschaffen auch während der Coronavirus-Pandemie nicht stillstand. Projekte wurden unter teils schwierigen Umständen vorangetrieben und umgesetzt.

KulturMarke für LOTTIs Kulturfestival

Weiter hat KulturZürichseeLinth im Jahr 2021 beim Kulturfestival LOTTIs die KulturMarke gesetzt. Die KulturMarke ist ein sichtbares Markenzeichen, mit welchem KulturZürichseeLinth besonders interessante, charakteristische oder beispielhafte Kulturangebote hervorhebt und würdigt.

Der Verein LOTTIs macht kulturelles Schaffen in seiner ganzen Vielfalt für jedermann zugänglich, sicht- und erlebbar. Im Andenken an die Schauspielerin und frühere Bewohnerin der Villa Grünfels in Jona, Lotte Stiefel, ermöglicht LOTTIs kulturelle Begegnungen. Der Verein bietet Gelegenheit, Kultur zu erleben, mitzugestalten und Neues zu entdecken.

Im September 2021 fand zum ersten Mal LOTTIs Kulturfestival statt. Während zwei Spaziergängen boten Kulturschaffende wie die musikalischen Geschichtenerzähler Riklin & Staub, der Slam-Poet Kilian Ziegler oder die Sängerin und Multiinstrumentalistin Moira inspirierende Kleinkunst. Anschliessend fand in der Villa Grünfels LOTTIs Tanznacht statt. Die zweite Auflage von LOTTIs Kulturfestival ist am Wochenende vom 2. und 3. September 2022 geplant.

Reges Kunst- und Kulturschaffen

Einmal im Jahr trifft sich die regionale Kulturszene auf Einladung von KulturZürichseeLinth zum Ideen- und Gedankenaustausch. 2021 konnte der sogenannte «Kultur-Topf» aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht als physische Veranstaltung durchgeführt werden. Stattdessen wurde im April unter Mitwirkung von zahlreichen Kulturschaffenden ein vielseitiges Programm via Live-Stream übertragen. Der Anlass bot Kultur in ihrer ganzen Vielfalt und dokumentierte grosse Schaffenskraft.

Kurz bevor das LOTTIs seine Türen öffnete durften André Batt und Sandra Reck, stellvertretend für das ganze Team, die KulturMarke von Franz Walter, Vorstandsmitglied KulturZürichseeLinth, entgegennehmen. Foto: zVg

Angebote besser bekanntmachen

2021 hat der Vorstand des Vereins KulturZürichseeLinth ein Grobkonzept für den Betrieb eines Online-Kulturportals verabschiedet. Das Portal soll der Kulturregion ZürichseeLinth ein Gesicht geben, Identität stiften und die vielseitigen kulturellen Angebote besser bekanntmachen. Ziel ist ein Marktplatz für Kultur sowie ein Portal zur wirkungsvollen Vermarktung von Veranstaltungen. Mit diesem Engagement entspricht KulturZürichseeLinth einer Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen. Im Vordergrund steht die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Vereinfachte Gesuchstellung

Seit 2019 können Kunst- und Kulturschaffende Gesuche um Förderbeiträge gleichzeitig bei mehreren Förderorganisationen über ein gemeinsames Onlineformular einreichen. Dieses Angebot wird rege genutzt und hat sich gut etabliert. Der Zugriff ist via Website kulturzuerichseelinth.ch möglich.

JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45
055 611 10 10
076 542 38 70
8873 Amden
info@jud-haustechnik.ch
www.jud-haustechnik.ch

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service
Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch
Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

PV-Aktion Region Zürichsee-Linth

Ihr Weg zum eigenen Strom
Sind Sie interessiert an einer sinnvollen, zukunftsgerichteten Investition für Ihr Eigenheim? Die Photovoltaik-Aktion richtet sich an energiebewusste Hausbesitzende in allen zehn Gemeinden der Region Zürichsee-Linth.

Vom 26. April bis 26. August 2022 kann nach einer Kontaktaufnahme mit einem Partnerunternehmen und einer Besichtigung vor Ort eine Aufdach PV-Anlage zu attraktiven Konditionen bestellt werden. Das Basispaket für eine Anlage der Grösse 5 kWp bis 15 kWp kann zu einem Fixpreis angeboten werden, der sämtliche Leistungen von der ersten Beratungsminute bis zur Kontrolle und Abnahme der Anlage enthält. Organisiert wird die Aktion von der Energieagentur St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Region Zürichsee-Linth.

Zehn Gemeinden und Zehn Partnerunternehmen
Die Aktion gilt für Hausbesitzende in den Gemeinden Amden, Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Rapperswil-Jona, Schänis, Schmerikon, Uznach und Weesen. Partnerunternehmen sind: Artho Holz- und Elementbau AG, St.Gallenkappel; ch-Solar AG, Dürnten; EV Schänis AG, Schänis; EW Jona-Rapperswil AG, Rapperswil-Jona; EW Uznach AG, Uznach; ezee ENERGY Suisse AG, Weesen; Hustech Installations AG, Bubikon; Kibernetik AG, Buchs; Mettler AG, Benken; Polyvoltark GmbH, Schmerikon

Ablauf und weitere Informationen
Der Preis, Bedingungen sowie weitere Details der Aktion werden zum Aktionsbeginn an den Informationsveranstaltungen kommuniziert und online publiziert.

An den Veranstaltungen erfahren Sie alle Details aus erster Hand und Sie haben die Gelegenheit, mit den Partnerunternehmen direkt ins Gespräch zu kommen:

- Dienstag, 26. April 2022, 19:30 Uhr: Gommiswald, Gemeindesaal
- Donnerstag, 5. Mai 2022, 19:30 Uhr: Weesen, Speerhalle
- Donnerstag, 12. Mai 2022, 19:30 Uhr: Rapperswil-Jona, Kreuz Jona

Auf der Website www.zuerichseelinth.ch/pv-aktion finden Sie fortlaufend die aktualisierten Informationen zur PV-Aktion.

Region Zürichsee-Linth

Leserbrief

Tipps für die Installation von Photovoltaik-Anlagen in Amden

Wie der Ammler Zeitung (Januar-Ausgabe 2022) zu entnehmen ist, plant die Energieagentur St. Gallen eine zweite Aktion für Photovoltaik-Anlagen. Aus eigener Erfahrung und als Ex-Präsident des Vereins Solardorfs Amden möchte ich den Bewohnern von Amden dabei zwei Dinge zu bedenken geben:

Der Strom wird in der Schweiz im Winter knapp und damit vermutlich auch teurer werden. PV-Anlagen sollten deshalb auf maximalen Winterertrag konzipiert werden. Die Beobachtung zeigt aber, dass gerade im Winter die Sonnenkollektoren auf den Ammler Dächern wochenlang mit Schnee bedeckt sind und damit auch bei der schönsten Ammler-Sonne keine Energie liefern. Um schneefrei zu bleiben, sollten Kollektoren einen Winkel > 80 Grad haben. Ideal im Winter sind Fassaden-Kollektoren, die heute in jeder Farbe und mit jedem Design bedruckt werden können.

Für ein mittleres EFH werden üblicherweise PVA mit 6 kW Leistung empfohlen. Das ergibt in Amden etwa 6000 kWh pro Jahr. Zu bedenken ist aber, dass in naher Zukunft die Mehrzahl der Autos elektrisch fahren. Das Elektroauto mit eigenem Solarstrom zu laden, ist vorteilhaft. Aber Elektroautos sind Stromfresser. Je nach Modell und Kilometerleistung muss man mit 3000 kWh jährlich rechnen. Also empfehle ich eben eine PVA mit etwas 3000 Watt mehr Leistung, was auch die Ladezeit verkürzt.

P. Diego Hagmann

Wussten Sie, dass ...

- das umgezogene Geschäft der „Kreaktiven Frauen“ uns ein Schaufenster mit österlichen Dekorationen präsentiert?
- auf der Busfahrt ins Tal immer wieder gelbe Tupfer überraschen, daraus werden bald gelbe Löwenzahn-Matten entstehen ?
- bei Andreas Freimüller, Geschäftsführer von Campax, die Drähte heiss laufen, organisiert er doch Zehntausende von Schlafplätzen für Ukraine-Flüchtlinge?
- die Linth Zeitung unter „Meldungen“ auf das Ammler-Rapperswiler Flüchtlingsprojekt hinweist?
- das ökumenische Friedensgebet jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Flikirche stattfindet?

Bürgerversammlungen

Schulgemeinden,
Politische Gemeinde
Montag, 4. April 2022, ab 20 Uhr,
Gemeindesaal Amden

Kath. Kirchgemeinde,
Ortsgemeinde Amden
Montag, 11. April 2022, ab 20 Uhr,
Gemeindesaal Amden

Sängerin, Musiktherapeutin, NR, Naturfreundin möchte raus aus der Stadt!

Wohnung/Hausteil, EG, 3-5 Zimmer, ab 90m², Einfacher Standard, hell und ausserhalb Dorfkern, P/Garage, mit Garten, Miete/NK bis CHF 2300.-

Ich freue mich auf ein neues Zuhause
Zeitpunkt nach Vereinbarung:
stimme@danagita.ch

Museum Amden, Rütistrasse 5

Sandra Raymann und Carmen Müller präsentieren ihre von der Natur inspirierten Acrylbilder.
Am Samstag, 9. April, um 17 Uhr, findet die Vernissage statt.
Ausstellung bis am 7. August 2022

In lieber Erinnerung: Jakob Rüdisüli

Du wirsch üs immer äs grosses Vorbild blibä. Dini Dankbarkeit und Zfriedäheit wo mir händ dörfä erläbä, i derä Ziit wo du im Altersheim gsi bisch, hät üs än grossä Idruck gmacht und guet tue. Mir sind dich immer gern gu bsuechä und händ üs gfreut mit dir echli zplauderä, sigs im Zimmer, i dä Cafeteria oder ufem Bänkli verussä. Mit viel Interässä häsch du üs vu Früehner verzellt. 89 Jahr häsch du in Amdä gwohnt, gläbt und gwürkt.

S' Läbä vum Grossdädi hät am 29. Januar 1933 im Holzli agfangä. Er isch s'viertä Chind gsi vu sinä Elterä Marie und Josef Rüdisüli – Eberle. Zämä mit siebä Gschwüsterti hät er ä strängi und eifachi, däfür ä herzlichi Chindheit dörfä erläbä.

Dozmal sind im Stall sächs Chüeh und sächs Stuck Jungveh gstandä, äs paar Hüehner und über dä Winter zwei Schwii. D'Sälbstversorgig hät än grossä Stelläwärt gha. Vor allem während dä Kriegsjahr, wo im Gartä Herdöpfel und Gmües und uf dä Wiese underem Hus äs Weizäfäld apflanzet wordä isch. Hunger hät dä Grossdädi als Chind nie müessä ha.

Sini Muetter isch ä Künstleri gsi im Iteilä vu dä Läbesmittel. Wänn sie als Chind ämal meh händ welä ässä, wills eso fein gsi isch, dänn hät sich d'Muetter zrugg ghaltä.

Au s'Veh im Stall hät s'Fuetter müessä iteilä. So isch es zum Vorteil gsi, wänn an Liechtmäss (2. Feb.) no d'Hälfti vum Heustock im Gadä gsi isch.

Hosälüpflä, zu dä Chüenä luegä und mit dä Horächüeh spielä, isch für d' Chind ä schöni Abwächslig gsi.

Am 1.Schueltag isch dä Grossdädi vumenä älterä Gschwüsterti begleitet wordä. Im Winter wänns viel Schnee gha hät, sind d' Ski das einzig Mittel gsi zum i d'Schuel abächu.

Mängmal hät am Grossdädi das starchi Schneegestöber fast dä Schnuf gnu. Und wänn dä Wäg am Mittag heiufä und wieder abä i d'Schuel unmöglich gsi isch, händ d'Chind ä Schuelsuppä überchu.

Während dä Fasnachtsziit i d'Schuel isch für dä chli Köbi än Usäforderig gsi. Er hät vor dä grossä Maschgerä Angst gha. Zur Sicherheit hät er dä Hund mitgnuh. Wo dänn das Hündli bimnä Maschger zue gschwänzlet hät, isch dä Köbi drüberabä vu sim älterä Brüeder Sepp nüd grad grüemt wordä.

Jakob Rüdisüli, 29.01.1933 bis 28.02.2022

Ab dä 4. Klass isch dä Grossdädi jedä Summer uf d'Alp Furgglä zu sim Götti em Haag Köb gu hälfä. Sin Brüeder Sepp isch det dä Chef gsi. Die Zwei händ d'Arbet immer guet gmeischteret mitenand.

Vu dä 5.Klass a händ d'Chind im Summer nur 1 Tag i dä Wuchä i d'Schuel- und än halbä Tag i d'Religion müessä. Die restlichä Täg händ sie dähei mit Heuä und Hälfä verbracht.

Au Skirännä isch dä Grossdädi gfahrä. Vum Hüttlisbodä abä und trotz Stürz hät er sin Schuelkolleg, dä Schwändi Paul überholt. I der 1.Klass isch er Letschtä wordä und i dä 8.Klass hät er sogar gwunnä.

I dä oberä Schueljahr isch dä Grossdädi i dä Feriä zu anderä Familiä gu hälfä. Nach 8 Schueljahr hät er in Riedä bim Xaver Jud sini 1. Arbeitsstell agfangä, obwohl sin Traumbruef Schriner gsi wär. Sie händ det Holz gfällt, grüstet und ä nüä Stall bauä. Im Summer isch sini Hilf wieder deheimä gfröget gsi. So hät dä Grossdädi i verschiedenä Betriebä ghulfä und wänn nüd er hei isch gu hälfä heuä, hät eini vu sinä Schwösterä müessä ispringä.

Im Jahr 1963 isch sin Vater überraschend gstorbä. Kurz drufabä hät dä Holzli Köbi dä Betrieb übernuh. Näbst dä Muetter hät au sin Brüeder Franz no däheimä gwohnt. Dä Holzli Köbi hät sich aber nachärä eigetä Familie gsehnt.

Im Hüttli bi dä Marie und em Benedikt Jöhl hät ä jungi Frau im Summer tüchtig mitghulfä. Dä Holzli Köbi isch vu ihrä beidruckt gsi und hät sich i si verliebt. Die hübschi jungi Frau hät Agnes Jöhl gheissä und isch vu Abtwil chu. Der wiiti Wäg für i d'Stubeti hät dä Grossdädi mit em BMW Töff oder im Winter mit dä Bahn und em Bus gern in Chauf gnu. Am 10. Mai 1965 händ i dä Chilä z' Amdä d'Hochsigsglockä glütet und äs Jahr spöter sind die Beidä glücklichi Elterä vu Zwillingsbuebä, Thomas und Köbi jun. wordä.
Es isch än Überraschig gsi und dä Vetter Benedikt hät gmeint, wänn du schu zwei Buebä häsch, dänn vertreisch du au zwee Schnäps.

Äs Jahr druf isch d'Hedy uf d'Wält chu und im strängä Winter 1969 no d'Helena derzue. So isch das Chinder-Kleeblatt komplett gsi. Näbst dä Familie und em Burnä hät sich dä Grossdädi für verschiedeni Ämter Ziit gnu. Er isch i dä Strssäkorporation Hinterberg und i dä landwirtschaftlichä Gnossäschaft Amdä tätig gsi. Sehr am Herzä glägä sind ihm d'Alpä im Hinterberg. Für die isch er 16 Jahr i dä Ortsverwaltig zueständig gsi. Au im Verwaltigsrat vu dä Raiffeisäbank Amdä hät mä sis Mitdänkä gschätzt. Sogar für d' Füürwehr hät er no Ziit gfundä.

S`Militär hät dä Holzli Köbi als Trainsoldat absolviert. S'Schaffä i dä Natur isch sini Lidäschaft gsi. Mit dä Sägezä hät er jedä Halm abgschnittä. Damit sie guet haut, isch ihm au s'Tängelä wichtig gsi. Am Morgä früeh mit em Brüeder Sepp i d'Chloschterweid gu meihä und Burdenä iträgä bis s'wissä Kütti schwarz gsi isch am Ruggä oder blau vu dä Heidelbeeri, kei Arbet isch ihm zviel gsi. D'Mithilf vu sinä Brüeder hät er z'Alp und bim Heuä sehr gschätzt.

Dä Wätterbricht am Radio isch für d'Heuärnti wichtig gsi, drum händ d'Chind am Mittag am halbi eis müessä muksmüsli stillä si. Im Winter isch dä Grossdädi gern gu holzä. Mit em Horäschlittä hät er d'Trämmel is Holzli abä gmännt. Grüschtet und zwäg gmacht für Brännholz. Er hät au Fänster frisch glaset, neui Tor sälber zimmeret, Tisch, Schlittä und Rächästiel usprobiert. Ja, im Holzli Köbi hät än Schriner gschlummeret.

Im Jahr 1976 hät dä Grossdädi d'Alp Grundbodä chönä gandä. Voller Stolz hät er ab jetzt sälber Ankä, Ziger und Lällichäs gmacht. Wills kein Strom uf dä Alp gha hät, hät er mit Wasserdruck und Luftvacuum d'Mälchmaschinä chönä in Betrieb setzä. Äs stills Surrä hät d'Arbet vum Mälcher verratä. Au än Motormeiher hät i dä Zwüschäziit sin Isatz gfundä.

Dä Grossdädi hät sich gfreut, dass dä Thomas und dä Köbi Buur glernt händ. So hät er beschlossä im Jahr 1982 än nüä Stall zbauä.

Im Summer 1994 hät dä Grossdädi ä Ruckäoperation gha. Us dem Grund hät er bi dä Heuernti müessä zueluegä. Er isch froh gsi, dass er mit dä Daniela, em erstä Grosschind hät dörfä gu spazierä und Ziit verbringä.

Im 2002 hät dä Grossdädi dä Buuräbetrieb em Köbi jun. übergi. Mit Begeisterig hät er im Holzli witer gschaffet. Kei Freud händ ihm d'Chlaffä gmacht. So hät er öppä äs Briefli verfasst und denä Ämter äs Föteli gschickt, wie sie früehner meh Bluemä gha händ, wo n'er no sälber hät dörfä dä Ziitpunkt für d'Heuärnti bestimmä.

Als jungä Maa hät dä Grossdädi glernt Schindlä machä. Obwohl er die Tätigkeit 40 Jahr lang nümä usgüebt hät, isch er Stolz gsi, dass er s'Chlosterweidhüttli, s'Hus und dä Stall im Niederschlag, und mit em Köbi jun. s'Holzlihus hät chönä mit sälber gmachtä Schindlä neu ichleidä. Dankbar isch dä Grossdädi gsi, dass sini Chind alli i dr Nöchi gwohnt händ, die Einä i Sichtwiiti, die Anderä nüd wit ewäg. Somit isch d'Hilf immer schnäll erreichbar gsi. Wo s'Grosi im Herbst 2018 is Altersheim zogä isch, hät dä Grossdädi sie gern mit em Jeepli bsuecht. Es isch ä Ziit gsi, wo beidi gnossä händ. Wie isch er trurig gsi, wo n'er am 16. April 2019 für immer hät müessä Abschied ni vu siner liebä Frau Agnes.

Vor 1½ Jahr hät sich dä Grossdädi sälber entschlossä au is Altersheim zgu. Er häts gschätzt, dass er nümä hät müessä füürä und chochä und dass immer öpper umä gsi isch. Er hät sich im Altersheim sehr wohl gfühlt. Er isch liebevoll umsorgt wordä und hät gern mit em Personal gspässlet.

Wänn s'Wätter guet gsi isch, hät er fast täglich än Spaziergang um s'Hus gmacht und isch uf äs Bänkli ghöcklet. Jedä Bsuech hät ihn vu Herzä gfreut.

Grossi Freud hät er a sinä 10 Gross- und sinä zwei Urgrosschind gha. Än liebä Gruess per Post mit erä Chartä oder äs interessants Gspröch am Telefon isch für ihn än Abwächslig gsi im Alltag, wo n'er sehr gschätzt hät. Dass sin Brüeder Franz und d'Anita ihn öfters bsuecht händ, hät dä Grossdädi glücklich gmacht.

Nachem 89. Geburtstag im Januar hät sich d'Gsundheit vu ihm verschlechteret. Sin Schnuf isch immer strenger wordä und er hät sich nümä erholt.

Am Friitig, 25. Februar hät sich dä Holzli Köbi vu sinä Chind verabschiedet und am 28. Februar isch er friedlich und mit sich im Reinä igschlafä und zum Schöpfer heikehrt.

Liebä Papi, Gross- und Urgrossdädi mir sind dankbar für die gmeinsami Ziit und werdet dis herzlichä Lachä i lieber Erinnerig bhaltä. I Gedankä blibet mir immer mit dir verbundä.

Bhüet di Gott und uf Wiederluegä.

Die Trauerfamilie

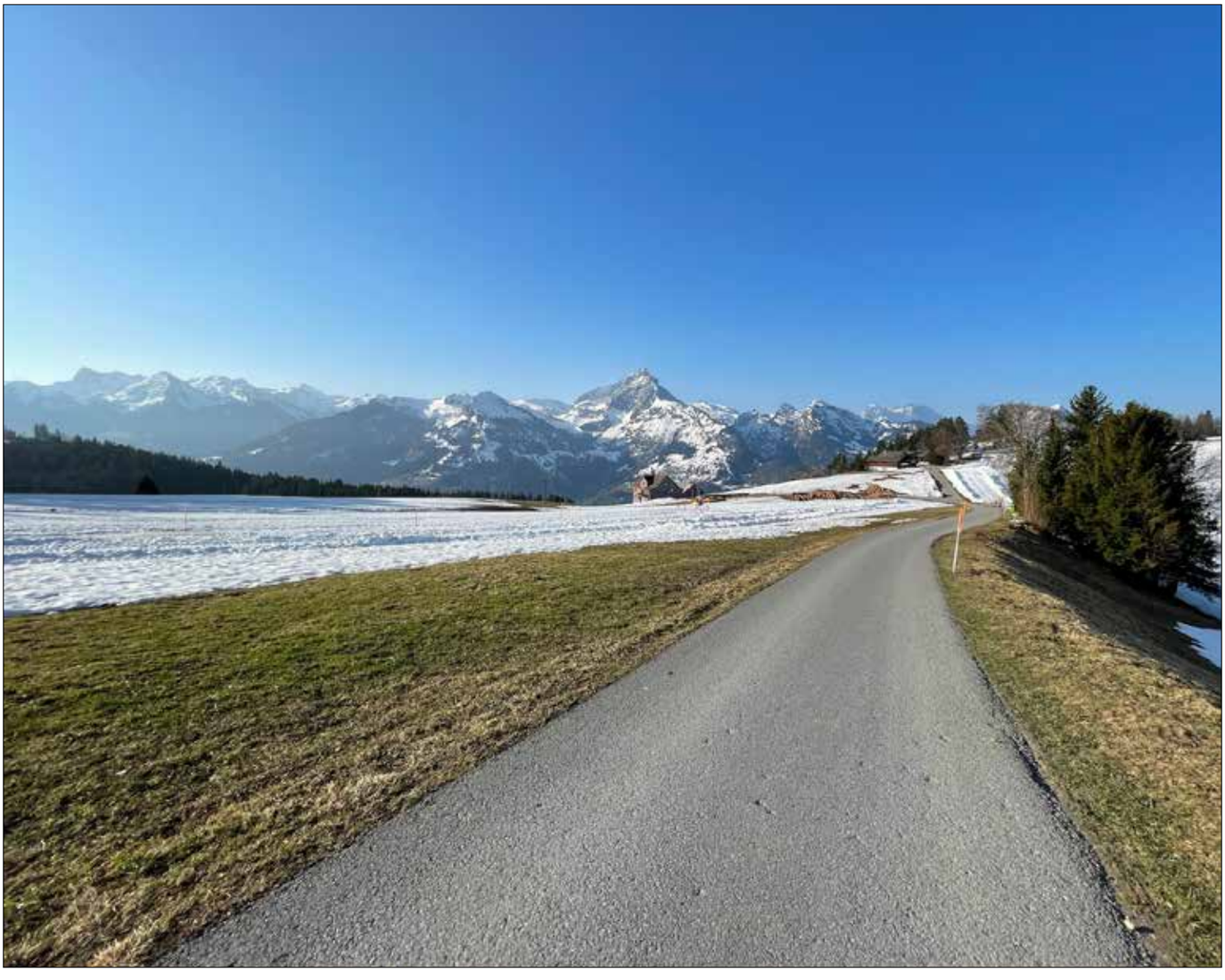


Foto: Felix Thurnheer

Familientreff Amden stellt sich vor

Die Kinder machen aus Äpfeln Most. Foto: zVg

Aus dem Frauenverein Amden wurde im Dezember 1996 eine neue Gruppe gegründet, welche seit Juni 2013 «Familientreff Amden» heisst. Der Familientreff ist ein Club und hat keine festen Mitglieder.

Sandra Ackermann sprach mit Patricia Thoma, Präsidentin

Aktuell sind vier Personen im Team, welches von einigen freiwilligen Helfern unterstützt wird. Zum Team gehören aktuell Patricia Thoma (Präsidentin), Barbara Holdener, Anita Good und Yvonne Gmür. Sie organisieren verschiedene Anlässe für Familien mit Kindern im Alter von ca. fünf bis zehn Jahren. Für die Kleineren, das heisst bis zum Alter von fünf Jahren, gibt es den «Spatzä-Träff».

Diese Gruppe trifft sich einmal im Monat draussen und jetzt auch wieder im Spielgruppen-Raum.

Rückblick 2021 und Jahresprogramm 2022

Leider war es im letzten Jahr nicht möglich, alle geplanten Events durchzuführen. So kam es dazu, dass das Chasperli-Theater abgesagt werden musste. Zwei tolle Ereignisse fanden aber statt, und zwar die Suche nach Wali's Schatz in Betlis und das Erlebnis aus Äpfeln Süssmost herzustellen. Aufgrund der Veränderungen bezüglich der Corona-Bestimmungen ist ein Jahresprogramm für dieses Jahr am Entstehen und soll den Familien nächstens zugeschickt werden.

Neue Team-Mitglieder gesucht

Das heutige Team möchte den Club an vier bis sechs neuen Personen weitergeben. Je grösser das Team ist, desto besser können die Aufgaben aufgeteilt werden. In der Regel ist man zwischen drei und fünf Jahren im «Amt», je nach Alter und Interesse der eigenen Kinder. Es werden Mamis und Papis gesucht, welche gerne Anlässe und Treffen für ihre und andere Kinder organisieren. Wurde dein Interesse geweckt oder hast du Fragen, dann melde dich doch bei jemandem vom Team oder schreibe ein E-Mail an familientreffamden@gmail.com.

Goldene Hochzeit Myrta und Karl Gmür-Hartmann

Vor 50 Jahren gaben sich Karl und Myrta Gmür-Hartmann das Ja-Wort. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute! Adrian, Karin, Manuela und die Grosskinder sowie die Ammler Zitig!

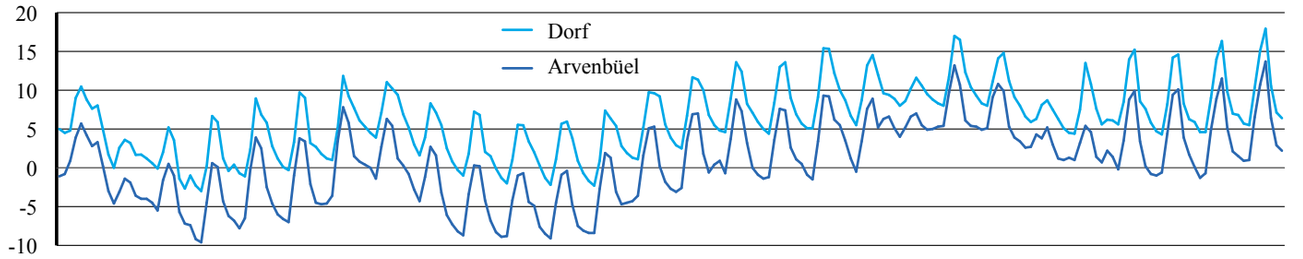
Vor 50 Jahren 8.April 1972. Fotos: zVg

Im Jahr 2022 Foto: Manuela Gmür

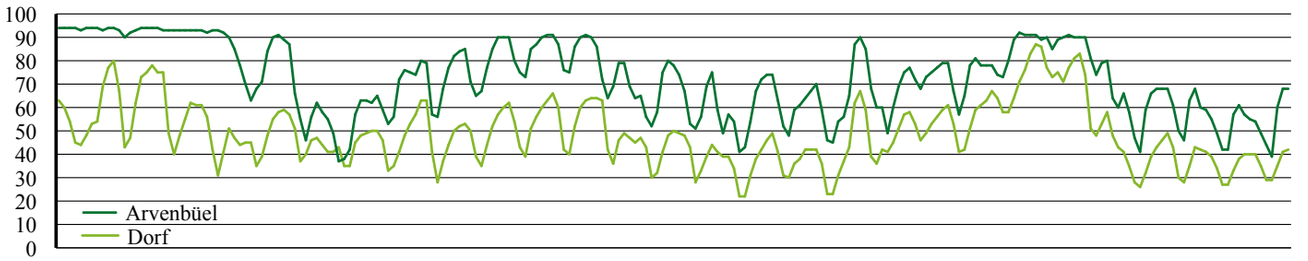
Stabile Hochdrucklage über Wochen

Messstation Dorf, Hasler, 916 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M

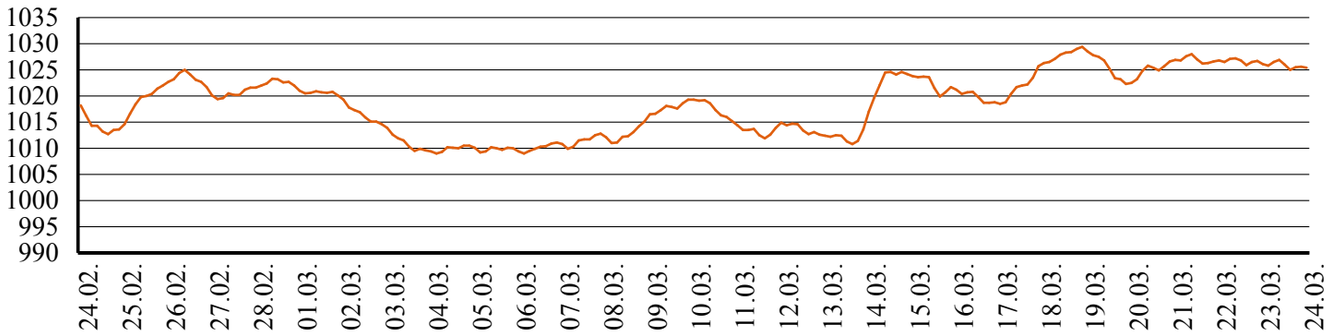
Temperatur in °C



Luftfeuchtigkeit in %



Luftdruck in hPa



Bauernregel zum April
Gibt's im April Regen und Sonnenschein,
wird warm und trocken der Juni sein.

Mittlere Temperatur
Im Arvenbüel betrug die durchschnittliche Temperatur vom 24. Februar bis zum 23. März 0.9°C und im Dorf 6.2°C.

Lago Mio, warm aber trocken Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 01.04.	12:00	**Senioren-Mittagstisch**	Restaurant Fischerstube, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 02.04.		**Skiclub-Skitag**	Davos	Skiclub Amden
Mo. 04.04.	20:00	**Bürgerversammlung Politische Gemeinde Amden und Schulgemeinden**	Saal Amden	Politische Gemeinde Amden, Primarschulgemeinde Amden, OSWA
Di. 05.04	20:00	**Bürgerversammlung Politische Gemeinde Weesen**	Speerhalle Weesen	Politische Gemeinde Weesen
Do. 07.04	19:00	**Lesung Urs Habegger "am Rande und doch mittendrin"**	Museum & Galerie Weesen	Urs Habegger
Sa. 09.04.	17:00	**Vernissage Ausstellung: Carmen Müller & Sandra Raymann**	Museum Amden	Museum Amden
So. 10.04	14:00	**Ausstellung: Carmen Müller & Sandra Raymann bis 07.08.22**	Galerie und Museum Amden	Museumskommission Amden
Mo. 11.04	20:00	**Bürgerversammlung kath. Kirchgemeinde und Ortsgemeinde Amden**	Saal Amden	Ortsgemeinde Amden und Kath. Kirchgemeinde Amden
Fr. 15.04.		**Saisonstart Schifffahrt Walensee**	Walensee	Schiffsbetrieb Walensee
So. 17.04.	10:20	**Osterbrunch auf dem Walensee**	Schiffanlegestelle Weesen	Schiffsbetrieb Walensee
Mi. 20.04.	20:00	**Das Fli im Wandel der Zeit Teil II - Die Geschichte und Entwicklung des Fli**	Saal Amden	Kultur Amden
Sa. 23.04.	08:30	**Repair Café mit Bring- & Hol-Aktion**	Werkhof Weesen	Forum Weesen
Sa. 23.04.	13:30	**Glasvernissage mit Livedemonstration**	Tertianum Wismetpark Weesen	Fashion of Glass
Sa. 23.04.	19:00	**Musical "Daniel"**	Speerhalle Weesen	Adonia / Kulturkommission Weesen
So. 24.04.	10:30	**Weisser Sonntag / Erstkommunion**	Katholische Kirche	Kath. Kirchgemeinde Amden
Fr. 29.04.	09:00	**Tag der offenen Gewächshaustüre**	Gewächshäuser beim Fussballplatz Weesen	Dorfgärtnerei Blumen Strub
Sa. 30.04.	09:00	**1. Maimarkt**	Im Städtli u. Seepromenade Weesen	Marktkommission Weesen
Sa. 07.05.	10:00	**Flohmarkt Kinderartikel + Velobörse**	Wismetpark, Weesen	Spielgruppe Sunnäschii
Fr. 13.05.		**40 Jahre Motorradclub Amden**	Dorfplatz Unterbach Amden	Motorradclub Amden
Sa. 14.05.		**40 Jahre Motorradclub Amden**	Dorfplatz Unterbach Amden	Motorradclub Amden

Foto: Felix Thurnheer

Caféteria Altersheim	derzeit geschlossen
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15.00 bis 17.00 / Fr, 15.30 bis 18.30 während den Ferien: Fr, 17.00 bis 18.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen Amden	Start Sommersaison, voraussichtlich am 30.04
Bibliothek Amden	Di, 16.00 bis 17.00, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15 Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30 Sa, 10.00 bis 11.30

Amdo's Botschaft:

« Am 4. April chumi endlich wider anä Bürgerversammlig »

April – Ausgabe
erscheint am
Freitag, 29. April
Redaktionsschluss ist am
Mittwoch, 20. April